Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen



Im neuen Dorf sicher wohnen

67. Aktion Brot für die Welt - Kraft zum Leben schöpfen

Im Dezember 2020 hinterließ ein tropischer Wirbelsturm auf der zu Fidschi-Insel Vanua Levu eine Schneise der Verwüstung. Sintflutartige Regenfälle ließen den Fluss über die Ufer treten. Hühner, Schweine, Pferde, Hunde und Katzen ertranken in den Wassermassen. Die Menschen konnten sich gerade noch rechtzeitig in höhere Lagen retten, aber viele Häuser wurden zerstört oder mindestens schwer beschädigt.



Fidschi ist zunehmend Opfer der Klimakrise.

Tropische Wirbelstürme treten immer häufiger auf und werden heftiger.

Nach dem Zyklon kam die Regierung mit der Nothilfe nicht hinterher. Der Fiji Council of Social Services (FCOSS), eine lokale Organisation, die das Leben der benachteiligten



Menschen im Land verbessern will, startete zusammen mit **Brot für die Welt** ein Umsiedlungsprojekt. Dabei sind es die Menschen selber, die sich aktiv in die Planung und Umsetzung einbringen. Sturmsichere Wohnungen an einem höher gelegenen Ort gehören genauso dazu wie Zisternen für sauberes Trinkwasser.

Deutsche Architekten und Statiker waren an den Plänen beteiligt. Ein fidschianischer Bauingenieur beaufsichtigt den Bau, zwei Vorarbeiter leiten die Männer an. Letztere verdienen 4,50 Fidschi-Dollar pro Stunde, knapp zwei Euro. Die Zukunft hat begonnen.

Weitere Infos https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/fidschi-klimawandel/



Bank für Kirche und Diakonie IBAN:

DE10100610060500500500 BIC: GENODED1KDB Kostenbeispiele:

Lohn von 10 lokalen Bauarbeitern pro Tag:

150 €

Regenwassertrank pro Familie:

350 €



Am **4. Januar** um **11.00 Uhr** stellen wir das Projekt im Propsteigottesdienst in **Börßum** vor.

In dieser Ausgabe



4	Andacht	
4	Annacht	

- 5 Bethlehem das Weihnachtsmusical
- 6 Predigtreihe 2026
- 7 Unser Kreuz hat keine Haken
- 8 Christian Wolff Ein Interview
- 12 Dietrich Bonhoeffer
- 14 WhatsApp-Adventskalender
- 15 Der Trauer Raum geben
- 16 Musikalischer Gottesdienst in Hornburg
- 18 Der Café-Bus:

Treffpunkt für alle - dank Ehrenamt

- 20 Gott wird Mensch Kinderbibelwoche
- 22 Erntedankfest 2025
- 24 Petras Rezepte
- 26 Aus dem Gemeindeleben Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
- 37 Gottesdienstplan zum Herausnehmen
- 42 Aus dem Gemeindeleben Hornburg-Isingerode
- 48 Aus dem Gemeindeleben Schladen - Beuchte - Wehre
- 56 Aus dem Gemeindeleben Werlaburgdorf Gielde Heiningen
- 68 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 70 Vorankündigungen
- 72 Termine

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade noch hatten wir 30°C und nun hält der Herbst mächtig Einzug und zeugt bereits von den dunklen Tagen des Novembers und Dezembers. Doch gerade in diese Zeit fällt auch eines der bedeutendsten christlichen Feste, das Fest der Menschwerdung Gottes – Weihnachten. Es steht wie kein anderes Fest dafür, dass Gottes Licht in unsere Welt scheint und es trotz aller Dunkelheiten hell für uns machen will.

Auch in unserem Kirchengemeindeverband wird es wieder viele Veranstaltungen im Advent und an Weihnachten geben, die uns die dunkle Jahreszeit erhellen und zum Kind in der Krippe führen wollen. Davon lesen Sie in der aktuellen Ausgabe von Kirche.Wir.

Wir schauen aber auch zurück auf die letzten Wochen, auf das, was sich in unseren Gemeinden alles ereignet hat und das, was Menschen in unserer Kirche und unseren Orten bewegt.

Viel Freude also beim Lesen von Kirche.Wir.

Ihr Pfarrer, Frank Ahlgrim





Andacht

von Denny Peters



"Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit..."

Ich habe einen wunderschönen, kleinen Adventskalender geschenkt bekommen. Das ist ein Streichholzbriefchen mit 24 Streichhölzern. Und auf jedem dieser Streichhölzer ist ein Bibelvers

abgedruckt. Einer fiel mir ganz besonders auf: "Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!" (Je 60, 1)

In der Adventszeit gibt es überall Licht und diese Lichter erfreuen uns nicht nur, sondern helfen uns auch unseren Weg zu gehen. Ohne Licht können wir uns nur unsicher fortbewegen und verlieren bisweilen die Orientierung. Kinder haben mehr Angst im Dunklen als im Hellen. Ein dunkles Haus wirkt oft gruseliger als ein helles, beleuchtetes Haus. Und wenn Sie im Dunklen unterwegs sind, sieht Ihre Umgebung auch ganz anders aus als im Hellen.

Mir fällt da ein Besuch in der Hermannshöhle im Harz ein. Während der Führung durch diese eindrucksvolle Höhle, hielten wir plötzlich an und es wurde das sowieso schon spärliche Licht vollends gelöscht. Da standen wir nun... 800 m Fels über uns und es war stockfinster. Man konnte weder seinen Nachbarn, noch seine eigene Hand direkt vor den Augen sehen. Nicht einmal die Nasenspitze konnte man wahrnehmen. Es war wahrhaftig dunkel.

Niemand wagte sich zu bewegen, denn man wusste ja nicht, wo der nächste Schritt einen hinführen würde. Würde ich mir den Kopf an einem Stalaktiten stoßen? Rempele ich meinen Nachbarn an? Fällt er vielleicht deshalb sogar um oder stolpere ich vielleicht in dieses riesige Loch, an dem wir gerade vorbeigegangen sind? Wo waren diese Hindernisse nochmal genau? Wir waren orientierungslos. Was hätte ich in diesem Moment für ein Streichholz, für ein Licht gegeben? Ein Funke, selbst den kleinsten Lichtschein hätte ich dankbar angenommen.

Und dann gibt es genau solche Situationen im Leben, da fühlt man sich genau so. So als würde man im Dunklen stehen, bestenfalls im Dunklen tappen. Man traut sich nicht, sich zu bewegen oder man macht ganz vorsichtig kleine Schritte in der Dunkelheit, ohne zu wissen, wo es hingeht. Man ist orientierungslos. Wie gut kann es in solchen Situationen sein, dass Jesus mir ein Zeichen gibt, dem ich folgen darf,... ein Funken, ein Streichholz, ein kleines Licht.

In Joh 8,12 sagt Jesus:" Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht im Finstern wandeln." Befinde ich mich im Dunklen, dann ist Jesus bereit mir den Weg zu zeigen. Er sagt nicht: "Siehst du! Ich habs dir ja gesagt. Jetzt hast du den Schlamassel." Nein, Jesus drängt sich nicht auf, er bewertet mich nicht und urteilt nicht über meine Situation. Er drängt mich auch nicht. Wenn ich seine Hilfe brauche, ist Jesus für mich da. Das Einzige, was ich tun muss, um die Orientierung auf meinem Weg, im Dunkel, nicht zu verlieren, ist, sein Licht zu suchen. Nicht irgendein Licht – sondern sein Licht, das zur Hoffnung führt.

Ein befreundeter Pfarrer sagte mal zu mir, dass für ihn das Licht, gerade in der Adventszeit, der "Zwang zu Hoffnung" ist. Denn wo Licht ist, ist auch Hoffnung und wo Licht ist, ist auch die grenzenlose Liebe Gottes, die durch Jesus Christus am Heiligen Abend in unsere Welt gekommen ist. Lassen wir uns von dieser Liebe anrühren, geben wir sie an Menschen weiter und folgen damit Gottes Weg. Denn lieben können wir alle, das ist ganz einfach. Oft reicht schon ein freundliches Wort, eine aufmunternde Geste, ein kleines Lächeln, um den Tag eines anderen Menschen zu erhellen.

"Ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zum Licht. Mit diesem Licht fürchten wir uns nicht."



Bethlehem – das Weihnachtsmusical

"So hast Du die Botschaft von Weihnachten noch nie erlebt"

von Frank Ahlgrim



Am 20. Dezember wird in der Volkswagen-Halle in Braunschweig das Chormusical Bethlehem aufgeführt. Rund 1.000 Sängerinnen und Sänger werden dann zusammen mit internationalen Musicalstars die Geschichte von Weihnachten in nie gekannter Weise erzählen und in Szene setzen.

Das Musical, welches von Michael Kunze und Dieter Falk komponiert und inszeniert wurde, lässt uns zwischen Feuertonnen und Stacheldraht in eine ganz eigene Atmosphäre eintauchen und will auch heute, 2025, die Hoffnung, die von der Weihnachtsbotschaft her kommt, zu den Menschen bringen.

Der "Megachor" ist dabei eine zentrale Säule der Aufführung und setzt sich aus vielen Sängerinnen und Sängern zusammen, die sich in den letzten Wochen in ihren Chören oder als Einzelsänger auf die Aufführung vorbereiten.

Auch in unserem Kirchengemeindeverband kommen zurzeit rund 30 Sangesbegeisterte zusammen, um in einem Projektchor die Stücke zu erarbeiten. Unter der Leitung von Silke Ahlgrim treffen sie sich sonntags abends in Werlaburgdorf und haben viel Freude an der Musik.

Natürlich lohnt es sich auch als Zuhörer dabei zu sein. Buchen Sie einfach unter www.chormusicals.de.



Predigtreihe 2026

von Frank Ahlgrim



Nicht nur unsere Welt unterliegt einem ständigen Wandel, sondern auch die Kirche. So wie sich weltweit gerade vieles rasant verändert und bisweilen unter veränderten Umständen neu gedacht werden muss, so steht auch die Kirche vor der Herausforderung zeitgemäße und den Menschen angemessene Formen zu finden, um ihrem Auftrag, nämlich von der Liebe und Gnade Gottes zu künden, gerecht zu werden.

Deshalb fragen wir, was Kirche

- angesichts des Rückgangs von Pfarrerinnen und Pfarrern
- angesichts schwindender finanzieller Ressourcen
- angesichts der Reduzierung von Gottesdiensten
- angesichts der Schließung von Gemeindehäusern und Kirchengebäuden
- angesichts des Relevanzverlustes im gesellschaftlichen Diskurs heute ausmacht?

Wie kann Kirche weiterhin Menschen eine Heimat im Glauben geben? Wie kann sie vor Ort zu einem Ankerplatz für Suchende werden und wie gelingt es ihr, Menschen für Gott und Jesus Christus zu begeistern?

Aber auch die Frage, was Kirche überhaupt dem Ursprung nach ist, wer dazu gehört, welche Aufgabe und welche Funktion sie hat und wie sie sich biblisch darstellt, soll nicht zu kurz kommen.

Die Predigtreihe 2026 beginnt am 30. Januar 2026 und endet am 8. März um 17.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst. Wie auch im letzten Jahr werden die Pfarrpersonen nicht mit ihrer Predigt umherreisen, sondern diese lediglich in einer ihrer Kirchen an einem Wochenende halten.

Neu ist jedoch, dass wir zusätzlich eine Wochenschlussandacht zum jeweiligen Thema anbieten, die am Freitag zuvor um 18.00 Uhr stattfindet.





Unser Kreuz hat keine Haken ... überflüssig, das zu sagen, liebe Gemeinde?

Nein, leider überhaupt nicht. Wenn wir auf Wahlergebnisse und die politische Lage in Europa und Deutschland blicken, ist deutlich, dass es immer nötiger wird, das zu sagen: Unser Kreuz hat keine Haken und rassistisch-nationalistische Parolen oder Einstellungen sind mit dem biblisch-christlichen Menschenbild der Gottesebenbildlichkeit aller Menschen nicht vereinbar.

Es wird an vielen Orten über Unvereinbarkeitsbeschlüsse nachgedacht und das zu Recht: Wer die AfD oder andere rechtsextreme Parteien wählt und unterstützt, muss sich darüber im Klaren sein, was er oder sie tut. Immer deutlicher und offener positioniert sich die AfD gegen die Menschenrechte, gegen die Bewahrung der Schöpfung, gegen die Gleichberechtigung der Geschlechter, gegen eine solidarische Welt und Gesellschaft.

Mit einer christlich-biblischen Grundüberzeugung lässt sich das kaum ohne inneres Verbiegen und Verdrängen zusammenbringen. Freude an einer vielfältigen bunten Gemeinschaft passt nicht zur rechtsextremen Verachtung und Abwertung alles angeblich Fremden und Anderen. Die Überzeugung, dass Gottes heilige Lebendigkeit gerade auch im scheinbar Schwachen und Unvollkommen lebendig ist, widerspricht der rechtsextremen Macht- und Herrschaftsideologie zutiefst.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, liebe Gemeinde; mir graust vor kommenden Wahlen. Ich habe Angst vor einer Gesellschaft, die um jeden Preis nur noch auf das eigene kleine Wohl und den persönlichen Vorteil schaut. Ich fürchte mich vor einer Politik, die "deutsche", "gesunde", wohlhabende Männer in Deutschland im Blick hat und alle anderen als minderwertig betrachtet und behandelt.

Ich bin überzeugt davon, dass wir als Christ*innen laut und deutlich für die Menschenrechte, für die Bewahrung der Schöpfung, für die Gleichberechtigung der Geschlechter und für eine solidarische Welt und Gesellschaft eintreten sollen, so wie Jesus es sagt: "Du sollst deinen Gott lieben mit deiner ganzen Kraft und deine Nächsten wie dich selbst." (Lukas 10, 27)

Unser Kreuz hat keine Haken. Deshalb ist unsere Propstei und bin ich selber als Einzelperson schon seit einigen Jahren Mitglied in der Initiative Kirche für Demokratie - gegen Rechtsextremismus. Werden Sie es auch! Und lassen Sie uns ins Gespräch kommen.

Wünscht sich Ihre Pfarrerin Sabine Wittekopf





von Florentine Petersen

Christian Wolff verlässt nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit die Notfallseelsorge. Für die Notfallseelsorge ist das natürlich ein großer Verlust. Wir haben das zum Anlass genommen, mit Herrn Wolff ein Interview zu führen.

Wie und wann bist du zur NFS gekommen?

Das war 2011 oder 2012. Ich wurde damals von Frank Ahlgrim angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, mit in der Notfallseelsorge zu arbeiten.

Gab es einen bestimmten Auslöser?

Ich habe damals nichts gesucht, aber als ich angesprochen wurde, fand ich die Idee reizvoll.

Gibt es gravierende Unterschiede zu damals?

Ja, das schon. Die Ausbildung wurde in einer Woche intensiver Schulung absolviert, das heißt Unterricht von morgens bis abends. Danach sollte dann die Hospitation erfolgen. Außerdem wurde die Ausbildung erstmals mit ehrenamtlichen Helfern durchgeführt. Auch

die Einsatzbereitschaft war damals anders. Wir hatten jeweils eine halbe Woche Bereitschaft. Allerdings gab es damals auch weniger Einsätze. Erst im Laufe der Jahre wurden wir immer öfter gerufen.

Bestimmte Einsätze behält man lange im Kopf. Was für Einsätze sind das für dich?

Einsatzstichwort: Personen im Gleis, immer wenn Kinder mit betroffen sind, Suizide. Ich habe in dieser Zeit Dinge gesehen, gerochen und erlebt, die nicht alltäglich sind. Trotzdem ist vieles schon sehr weit weg. Was mich allerdings immer noch stark berührt hat, sind Einsätze, bei denen mir die Betroffenen bekannt sind.

Stichwort: Ahrtal. Für alle Einsatzkräfte eine ganz besondere Erfahrung. Nicht nur eine Notfallsituation, sondern eine große Katastrophe, die viele, viele Menschen betraf. Mindestens 135 Menschen kamen ums Leben. Es gab auch Suizide danach. Die Zahl der Verletzten ist nicht erfasst, da viele ja auch noch langfristig belastet sind. Fast 9000 Gebäude beschädigt oder zerstört. Welche Eindrücke haben sich bei dir bis heute gehalten?

Bis heute eine absolute Unfassbarkeit. Ich habe vorher schon viele Berichte im Fernsehen gesehen, aber dann vor Ort: dieses Maß der Zerstörung war irgendwie surreal. Was mir tatsächlich immer noch präsent ist, ist der Verwesungsgeruch und unsere Hilflosigkeit. Wir konnten tatsächlich nicht viel tun. Vielleicht wären wir später, wenn die erste Schockwelle vorbei wäre, hilfreicher gewesen. Teilweise hätte ich tatsächlich lieber zu Eimer und Schaufel gegriffen und tatkräftig Hilfe geleistet. Auch habe ich immer noch das Gefühl, dass nicht genügend Lehren aus der Katastrophe gezogen wurden. Die Aufarbeitung ist noch immer nicht beendet und für mich sind Verantwortliche ohne Konsequenzen geblieben. Ich habe auch nicht das Gefühl, das wir auf solche Katastrophen genügend vorbereitet sind.

Erinnerst du dich auch an den speziellen Geruch des Schlamms?

Ja das stimmt. Schlamm und Dreck. Außerdem erinnere ich mich auch an die starke Geräuschkulisse, die Tag und Nacht vorhanden war. Hubschrauber und Generatoren wirklich 24 Stunden. Man konnte sich dem nicht entziehen.

Wie hast du die Menschen vor Ort wahrgenommen?

Sie haben irgendwie funktioniert haben zusammengestanden und sich Tätigkeiten gesucht. Sie standen alle unter Schock und teilweise habe ich auch einen gewissen Trotz gespürt, so nach dem Motto: Jetzt erst recht.

Hast du andere Helfer gesehen und ist dir da etwas im Gedächtnis geblieben?

Ich war ja viel am Service-Point am Rathaus. Die dort Helfenden waren dankbar für unsere Mithilfe.

Was hast du für Rituale gehabt, um einen Einsatz abzuschütteln?

Erstmal die Einsatzkleidung ausziehen und duschen. Dann schreibe ich einen Einsatzbericht. Zum Teil für mich aber auch später für die Supervision. Außerdem tausche ich mich mit Kollegen aus, besonders nach schwereren Einsätzen.

Wie war für dich die Zusammenarbeit mit der Polizei oder der Feuerwehr?

Erstaunlich harmonisch, professionell und wechselseitig wertschätzend. Durch die vielen Einsätze, die ich hier im Bereich absolviert habe, sind viele Einsatzkräfte dann auch schon bekannt und es gibt ein Wiedererkennen. Das hilft auch.

Wie viele Einsätze hast du circa geleistet?

In über 12 Jahren mehr als 150.

Nun geht die Tätigkeit als Notfallseelsorger für dich zu Ende. Was löst das in dir aus?

Schon eine gewisse Leere aber auch Zufriedenheit. Ich habe die Hoffnung, den Menschen eine wertvolle Begleitung in schwerer Zeit gewesen zu sein. Und ich habe die Hoffnung, dass es weiterhin Kollegen gibt, die engagiert und professionell bei Alarmierungen agieren.



Du weißt, dass du eine große Lücke hinterlassen wirst, da du nicht nur Notfallseelsorger warst, sondern auch Admin, Koordinator, IT-ler und bestimmt noch vieles mehr? Kannst du kurz deine vielen Aufgaben beschreiben?

Mein Hauptaugenmerk lag darauf sicherzustellen, dass wir eine Einsatzbereitschaft von 24/7 hatten. Ich habe die Lücken im Kalender gefüllt, unser Programm Divera konfiguriert und gepflegt, Termine für die Supervisionen und Fortbildungen eingetragen. Ich habe auch die Zusatzausbildung zum PSNVL absolviert, dass bedeutet, dass ich zum Leiter der psychosozialen Notfallseelsorge ausgebildet wurde. Durch einen digitalen Meldempfänger habe ich alle Alarmierungen mitbekommen und habe geschaut, ob der Einsatz übernommen wurde und bei manchen Einsätzen auch andere Seelsorger nachalarmiert und koordiniert.

Du warst nicht nur B, sondern auch E Kraft. Erklärst du den Unterschied?

Der Buchstabe "B" bedeutet Betroffene und das "E" Einsatzkräfte. Betroffene sind z.B. Angehörige und Unfallzeugen. Einsatzkräfte sind Feuerwehr, Polizei und andere Rettungskräfte. Auch bei den Einsatzkräften soll sichergestellt werden, dass aus belastenden Einsätzen nichts Entscheidendes in den Menschen hängen bleibt.

Wir hatten eine Fortbildung in Eschede. Was ist dir davon in Erinnerung geblieben?

Die sehr eindrucksvollen Berichte von damals unmittelbar Verantwortlichen. Auch von Menschen, die damals an einer Sitzung im Rathaus teilgenommen haben. Sie haben dieses unheimliche Geräusch gehört. Als wenn hunderte LKWs Kies abladen und danach Stille. Allen war bewusst, dass etwas Schreckliches passiert war. Durch die vielen Heidebrände damals waren sie geschult in schlimmen Situationen und haben intuitiv die Schule, die nebenan war, als Lage- und Betreuungszentrum eingerichtet. Sie haben die Schüler nach Hause geschickt und sofort losgelegt. Beeindruckend war auch, wie die Menschen vor Ort geholfen haben, z.B.

mit privaten Leitern den Bahndamm überbrückt. Dann natürlich die Gedenkstätte mit den Bäumen und den Namen der Verstorbenen, direkt an der Unfallstelle. Man steht dort und kommt zum Nachdenken und immer wieder rauschen Züge vorbei. Es gab auch Berichte von Menschen, die aus irgendwelchen Gründen diesen Zug nicht erreicht hatten und so der Katastrophe entgangen sind.

Ich kann mir gut vorstellen, dass ein aktiver Mensch wie du, jetzt nicht einfach die Beine hochlegen wird. Siehst du neue Aufgaben für dich?

Ja, allerdings. Ich möchte am Haus und im Garten die Dinge aufarbeiten, die in den letzten Jahren durch das Ehrenamt liegen geblieben sind. Durch meine Zeit bei der Notfallseelsorge weiß ich, wie wertvoll die Zeit mit Ehefrau und Familie ist, ohne deren Unterstützung das Engagement nicht möglich gewesen wäre.

Du bist ja auch Prädikant. Hast du vor, jetzt vielleicht öfter auf der Kanzel zu stehen?

Da habe ich mir nichts vorgenommen. Wenn Anfragen kommen und ich Zeit und Lust habe, dann ja, aber nicht unbedingt und in jedem Fall.

Abschließend: Was nimmt du mit aus den Jahren in der Notfallseelsorge?

Eine gewisse Dankbarkeit, dass mich das, was ich erlebt habe, nicht mich selbst groß aus der Bahn geworfen hat. Auch eine gewisse Zufriedenheit, dass ich meine Zeit und Fähigkeit sinnvoll eingesetzt habe. Auch die Erkenntnis, dass man für jeden Tag, den man gesund erlebt, dankbar sein darf. Ich möchte mir auch im Heute etwas gönnen und Sachen nicht aufschieben. Und tatsächlich auch Ehrfurcht vor dem Leben.

Lieber Christian, vielen Dank für deine Zeit und deine ehrlichen Antworten. Und natürlich vielen Dank für deine vielen Jahre dieser wichtigen aber oft auch anstrengenden Tätigkeit.





Sonntag, 30.11.2025 - 17:00 Uhr

HORNBURG

Evangelische Marienkirche, Pfarrhofstraße 1

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Veranstalter: Evangelische Marienkirchgemeinde Hornburg

Dietrich Bonhoeffer

von Olaf Schäper

Am 20. Mai 1944 nach einem Besuch von Eberhard Bethge entwickelt Bonhoeffer einen Gedanken, der ihn in seinem letzten Lebensjahr nicht mehr loslassen wird. Gegenüber allen religiösen Versuchen im Christentum, die Leidenschaften zu temperieren, will er, wie er formuliert, die "Polyphonie des Lebens" affirmieren und die Spannung von Cantus firmus und Kontrapunkt be-

tonen: "Wo der cantus firmus klar und deutlich ist, kann sich der Kontrapunkt so gewaltig entfalten wie nur möglich. Beide sind "ungetrennt und doch geschieden", um mit dem 'Chalcedonense' zu reden, wie in Christus seine göttliche und seine menschliche Natur." (WuE 441).

Bonhoeffer ist ersichtlich beglückt über diesen neuen Gedanken, den er mehrfach wiederholt. Das musikalische Abbild einer grundlegenden christologi-

schen Erkenntnis erlaubt es ihm, den Glauben, der sich zwischen "Widerstand und Ergebung" der Führung Gottes anvertraut, besser zu verstehen. Die eschatologische Realität wird von ihm nun mit der Rede vom "Reich Gottes" verdeutlicht: "Ein Reich, stärker als Krieg und Gefahr, ein Reich der Macht und Gewalt, ein Reich, das für die einen ewiger Schrecken und Gericht, für die anderen ewige Freude und Gerechtigkeit ist, nicht ein Reich des Herzens, sondern über die Erde und alle Welt,… ein Reich, für das sich der Einsatz des Lebens lohnt." (WuE 442f)

Auf dieser Erkenntnisgrundlage kann Bonhoeffer präzisieren, was er in der Ethik mit der Rede von der "Teilnahme am Ganzen" nur undeutlich zum Ausdruck gebracht hatte. Ein "mehrdimensional-polyphones Leben" entspricht dem christlichen Glauben und wird aus der Kraft des Glaubens heraus lebbar, ein mehrdimensional-polyphones Leben, das auch die Schattenseiten, Nöte und Bedrohungen in das Leben hineinzunehmen vermag. Bonhoeffer macht dem Freund plastisch deutlich, was ihm damit vor Augen steht:

"Ich beobachte hier immer wieder, daß es so wenige Menschen gibt, die viele Dinge gleichzeitig in sich beherbergen können; wenn Flieger kommen, sind sie nur Angst; wenn es etwas Gutes zu essen gibt, sind sie nur Gier; wenn ihnen ein Wunsch fehlschlägt, sind sie nur verzweifelt; wenn etwas gelingt, sehen sie nichts anderes mehr. Sie gehen an der Fülle des Lebens und an der

Ganzheit einer eigenen Existenz vorbei...

Die Polyphonie des Lebens und der leidende Gott

Zentrale Gedanken der Theologie Dietrich Bonhoeffers - Teil 2 Demgegenüber stellt uns das Christentum in viele verschiedene Dimensionen des Lebens zu gleicher Zeit; wir beherbergen gewissermaßen Gott und die ganze Welt in uns. Wir weinen mit den Weinenden und freuen uns zugleich mit den Fröhlichen; wir bangen... um unser Leben, aber wir müssen doch zugleich Gedanken denken, die uns viel wichtiger sind, als unser Leben. ... das Le-

ben wird nicht in eine einzige Dimension zurückgedrängt, sondern es bleibt mehrdimensional-polyphon.

Welch' eine Befreiung ist es, denken zu können und in Gedanken die Mehrdimensionalität aufrechtzuerhalten... Man muß die Menschen aus dem einlinigen Denken herausreißen - gewissermaßen als "Vorbereitung' bzw. "Ermöglichung' des Glaubens, obwohl es in Wahrheit erst der Glaube selbst ist, der das Leben in der Mehrdimensionalität ermöglicht..." (WuE 453f)

Vor diesem Hintergrund formuliert Bonhoeffer seine Überzeugung, dass Gott "nicht erst an den Grenzen unserer Möglichkeiten, sondern mitten im Leben.... erkannt werden" (WuE 455) will und erkannt werden muss. Aufgrund der Offenbarung Gottes in Jesus Christus, der "die Mitte des Lebens" ist, müssen wir uns der Entwicklung entgegenstellen, die Gott immer weiter wegschiebt, immer mehr zu einer Randfigur, immer mehr zu einem Gott der Grenzlagen und der Grenzen der Erkenntnis macht. Wir müssen damit Ernst machen, dass Gott in der Vieldimensionalität unseres Lebens erkannt werden will.



Gott führt uns in der mehrdimensional-polyphonen Wirklichkeit nicht nur als der mächtige Schöpfer, sondern auch als der leidende Christus und in der Unscheinbarkeit des kommenden Reiches und der fragilen Gegenwart des Auferstandenen in seinen Zeuginnen und Zeugen.

Erst auf dieser Ebene wird für Bonhoeffer der unglaubwürdige religiös-metaphysische Triumphalismus des theistischen Gottesgedankens abgelöst. Erst auf dieser Ebene wird mit der Offenbarung Gottes im Gekreuzigten und Auferstandenen ganz Ernst gemacht. Erst in der Begegnung mit dem siegreich leidenden Gott nimmt man sowohl die wirkliche Welt als auch den wahren Gott ganz ernst.

"Die Befreiung liegt im Leiden darin, daß man seine Sache ganz aus den eigenen Händen geben und in die Hände Gottes legen darf." (WuE 549) Der am tiefsten Leiden teilhabende Gott, der durch das Leiden hindurch zu sich führt und der das Leiden so überwindet, ist der Gott, auf den der Glaube vertraut. Dieser Gott braucht keine religiös-metaphysischen Stützen und auch nicht die religiöse Beschwörung der Innerlichkeit. Von solcher Art von Religiosität befreit, gibt sich dieser Gott in der Diesseitigkeit und Tiefe zu erkennen, die eine realistische Theologie und Eschatologie zu respektieren suchen. Dieser Gott lässt "das Herz durch Gnade fest werden" (Hebr 13,9).

Verwendete Literatur von Dietrich Bonhoeffer:

Widerstand und Ergebung (WuE), DBW 8, Gütersloh 1998



NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!

WhatsApp-Adventskalender

Die beliebte Tradition

von Olaf Schäper



Auch in diesem Jahr kommt der Adventskalender direkt auf Ihr Smartphone - vom 1. Advent bis zum zweiten Weihnachtstag und dann noch einmal zum Jahreswechsel. Dieses Mal zum Thema "Mit den Namen Jesu durch die Advents- und Weihnachtszeit".

Jeden Tag verschicken wir eine Nachricht per WhatsApp mit einem "virtuellen Türchen", das einfach da geöffnet werden kann, wo man gerade ist. Hinter jedem Türchen finden Sie ein Foto und Adventsgedanken der fünf Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchengemeindeverbandes.

Und so geht's:

- 1. WhatsApp muss auf dem Smartphone installiert sein.
- 2. Die Telefonnummer des Kirchengemeindeverbandes in den Smartphone-Kontakten speichern: 0151 57001183 (neue Nummer) und WhatsApp in den Einstellungen den Zugriff auf die Kontakte erlauben.
- 3. Eine Nachricht mit dem Wort "Start" per WhatsApp an diese Telefonnummer senden.
- 4. Vom 1. Advent bis zum 26. Dezember und zum Jahreswechsel jeden Tag auf eine Nachricht freuen!

Der Service ist natürlich gratis und jederzeit kündbar.

Und wenn ich kein WhatsApp habe?

Wer kein WhatsApp hat, kann den Kalender auf der Internetseite des Kirchengemeindeverbandes anschauen! Rufen Sie dazu vom 1. Advent bis 31. Dezember jeden Tag kirchepunktwir.de in ihrem Browser auf.

Häufig gestellte Fragen:

Wie werden meine Daten verwendet?

Wir verwenden die Telefonnummer nur für diese WhatsApp-Aktion im Advent 2025. Ihre Daten unterliegen dem kirchlichen Datenschutzrecht.

Wie kann ich den Service beenden und meine Daten löschen?

Sollten Sie den Service vorzeitig beenden und alle Ihre Daten bei uns löschen wollen, schicken Sie uns einfach eine Nachricht mit dem Wort "Stopp".

Wie kann ich den Service wieder aktivieren?

Sie können den WhatsApp-Service wieder starten, indem Sie eine beliebige Nachricht an die angegebene Nummer schicken, zum Beispiel "Start".

Was passiert mit meinen Daten nach dem Ende der Aktion?

Ihre Daten werden nach dieser zeitlich begrenzten und einmaligen Aktion bei uns unaufgefordert gelöscht.

Sehen andere Nutzer*innen meine Handynummer?

Nein, die Adventsgedanken werden nicht in einer WhatsApp-Gruppe versendet. Nutzer des Services können deshalb keine Handynummern von anderen Nutzern sehen – und diesen auch keine Nachrichten schicken.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Pfarrer Olaf Schäper.

WhatsApp: 0160 97311450

Der Trauer Raum geben

Gesprächskreis für Trauernde

von Daniel Maibom



Wer einen lieben Menschen verloren hat, trauert.

Wir laden Sie ein, unter behutsamer Leitung über Ihre Trauer zu reden mit Menschen, die selbst Trauer erleben.

Der Gesprächskreis trifft sich Donnerstag nachmittags 14-tägig im Gemeindehaus in Börßum, Hauptstraße 14. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Trauergruppe ist offen für Menschen aller Konfessionen. Wie lange der Verlust zurückliegt, ist nicht ausschlaggebend.

Das Kennenlerntreffen, um herauszufinden, ob die Gruppe etwas für Sie ist, findet statt am:

Donnerstag 27.11.2025 Schnuppertreffen

Weitere Termine: 4.12., 18.12., Dienstag 30.12., 8.1.2026, 22.1., 5.2., 19.2., 5.3., 26.3.

Leitung und Rückfragen: Pfarrer Daniel Maibom, Tel 05334 / 6180 und Maria Michalzik.

GROBER MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Am Sonntag, 21. Dezember 2025 laden wir um 17.00 Uhr zu einem großen musikalischen Gottesdienst in die Marienkirche in Hornburg ein.

Lassen Sie sich von den Chören und Musikgruppen des Kirchengemeindeverbands in die Weihnachtswoche einstimmen. Singen Sie gemeinsam bekannte und beliebte Advents- und Weihnachtlieder. Und nehmen Sie besinnliche Gedanken mit diese besondere Woche des Jahres.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

alle fahre wieder
singen wir neu
die alten Lieder
vom Kind
in dem Gott
zur Erde kommt
und hilflos und hungrig
nach Frieden schreit
und nach Hoffnung
und Licht
alle fahre wieder
das Kind
sein hungriger Schrei
alle fahre wieder
die Frage
an dich und mich

Der Café-Bus:

Treffpunkt für alle - dank Ehrenamt

von Jennifer Karger



Die sechste Saison des Café-Busses ist vorbei. Seit etwa anderthalb Jahren sammele ich hier Erfahrungen und möchte heute exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Café-Busses geben. Dabei wird deutlich, was Ehrenamt und Engagement ein paar weniger Menschen aus unseren Gemeinden bewegen kann und muss, damit der Café-Bus das komplette Sommerhalbjahr jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 Uhr bis 17 Uhr besucht werden kann.

Fangen wir ganz vorne an:

Damit man sich am Bus im Sommerhalbjahr wöchentlich an drei Tagen treffen kann, braucht es ein Team von

Ehrenamtlichen, die sich jeden Dienstagabend um 20:30 Uhr zusammenfinden, um den Bus zu parken, Wasser und Strom anzuschließen, Zelte, Tische und Stühle aufzuund wie stellen schmerzlich lernen mussten, alles auch fest zu verschließen. Es werden Tritte und Absperrungen aufgestellt, um die Sicherheit der Gäste und der



Helfer zu gewährleisten. Jeden Freitagnachmittag um 17 Uhr trifft sich dieses Team, um alles wieder ordentlich im Bus zu verstauen. Weiterhin kümmern sich die etwa 10 Ehrenamtlichen des Teams um die Instandhaltung des Equipments. Wackelnde Stühle, Löcher in den Zeltdächern oder ein tropfender Wasseranschluss. Alles wird unter die Lupe genommen und unsere Bauhelfer suchen nach einer unkomplizierten und schnellen Lösung.

Vielen Dank an das tolle Bauhelfer-Team, das das alles am Laufen hält!

Damit der Bus im Sommerhalbjahr wöchentlich drei

Tage besucht werden kann, braucht es aber nicht nur den Bus. Es braucht ein Team von Kuchenbäckern und -bäckerinnen, die in ihrer Freizeit Zutaten besorgen, sich Gedanken über Art und Aussehen des Kuchens machen und letztendlich backen. Viele leckere und hübsch verzierte Torten konnten wir so in diesem Jahr wieder anbieten.



Zu 90% wird der Kuchen gespendet. Nur wenige unserer etwa 35 Kuchenbäcker:innen nehmen eine Aufwandspauschale in Anspruch.

Vielen Dank an alle Kuchenbäcker:innen, die den Weg zu uns auf sich nehmen, um den Kühlschrank des Busses jede Woche mit leckerem Kuchen zu bestücken.



Damit der Bus im Sommerhalbjahr wöchentlich drei Tage besucht werden kann, braucht es aber nicht nur Bus und Kuchen. Es braucht vor allem ein Team, das gutgelaunt den Kuchen der Kuchenbäcker:innen entgegennimmt und diesen an die Gäste weitergibt. Da sind momentan etwa 15 engagierte Ehrenamtliche, die sich mittags ihre Café-Bus-Shirts überziehen und sich auf den Weg machen, um im Bus ab 13 Uhr ihren Dienst zu tun. Das heißt, sie schließen den Bus auf, bestücken den Kaffeeautomaten und die Kühlschränke. Sie stellen Tische und Stühle auf, tragen haufenweise Kissen nach draußen, damit die Gäste sich später wohlfühlen können und von den Vorbereitungen gar nichts mehr mitbekommen. Ab 14 Uhr werden die Bestellungen der



Gäste an den Tisch gebracht und wenn der Besucherandrang es zulässt, freuen sich unsere Helfer:innen im Service-Team auch immer über einen kurzen Plausch mit ihren Gästen. Viele nette Gespräche sind hier schon zustande gekommen und mit einigen Stammgästen hat sich bereits eine feste Café-Bus-Gemeinschaft gegründet.

Selten kommt es zu Unstimmigkeiten am Bus, was leider oftmals einer falschen Einschätzung seiner Aufgabe geschuldet ist. Es handelt sich nicht um ein öffentliches Café in dem anonym Kuchen und Kaffee verkauft werden! Der Café-Bus ist ein mobiler christlicher Treffpunkt, an dem man sich in gemütlicher Atmosphäre über Freude und Sorgen austauschen kann. Hier bauen, backen und arbeiten ausschließlich ehrenamtliche Mitglieder unserer Gemeinden, um den Besuchern und

Besucherinnen einen angenehmen Nachmittag zu bescheren. Gerne stellen sie ihre Privatangelegenheiten für ihren Dienst zurück und haben ein offenes Ohr für ihre Gäste. Vor diesem Hintergrund sind Kritiken an ungleichmäßig geschnittenen Kuchenstücken völlig fehl am Platz. Auch stoßen Tischreservierungen für die komplette Saison auf Un-



verständnis beim Team und den anderen Gästen, wenn der Tisch an gut besuchten Tagen leer bleibt. Jeder im Team, ob es der Bauhelfer, Kuchenbäcker:innen oder Service-Mitarbeiter:innen ist, gibt sein Bestes! Hier wird mit viel unbezahltem Engagement und Herzblut das Projekt Café-Bus mit Leben gefüllt und am Leben



gehalten. Wir freuen uns, dass fast alle unserer Gäste dieses Konzept unterstützen und das ehrenamtliche Engagement des Teams zu schätzen wissen.

Nachdem alle Gäste versorgt und die Gespräche beendet wurden, wird gegen 17 Uhr abgeräumt und die Spülmaschine gestartet. Alles, was vorhin herausgeräumt wurde,

muss nun wieder im Bus verstaut werden. Erst dann ist Feierabend für unsere Ehrenamtlichen.

Vielen Dank an alle Service-Team-Mitarbeiter:innen, die uns mit so viel Enthusiasmus unterstützen.

Und wer nach diesen Einblicken Lust hat, sich für die kommende Saison 2026 dem tollen Team des Café-Busses anzuschließen, der wendet sich gern an einen unserer Helfer: innen. Wir freuen uns über jede und jeden der hilft und sind immer dankbar für Unterstützung!



Gott wird Mensch

Kinderbibelwoche 2025

von Sonja Achak



Die Kinderbibelwoche in diesem Jahr stand unter einem besonderen Thema: "Gott wird Mensch". Und so fragte schon am ersten Tag Detektiv Pfeife, ob denn schon Lebkuchen gekauft wurde und wer sich bereits einen Wunschzettel für Weihnachten gemacht hat.

Zwar haben wir erst Mitte Oktober, aber wir feiern an Weihnachten, dass Gott Mensch wird und so weit scheint bei Lebkuchen, Dominosteinen und Adventskalendern in den Geschäften, das Fest ja nicht mehr hin zu sein. Doch was feiern wir an Weihnachten genau? Wie war das, als Jesus in Bethlehem geboren wurde? Warum kam so viel Besuch und was dachten sich Maria und Josef bei all dem? – mit diesen Fragen ging es in die vier lebhaften Kinderbibelwochentage.

Zwei Zelte waren vor der Kirche aufgebaut, um die Kinder unterzubringen, auch im Pfarrhaus und in der alten Schule waren die Kinder wieder unterwegs. In mehreren Gruppen, über die Minis, bis zu den Älteren wurde gebastelt, gemalt und handwerklich gearbeitet, aber

auch wieder für alle gekocht und gebacken und auch zwei "Draußen"-Gruppen waren unterwegs.

Wir freuen uns sehr, dass die Kinderbibelwoche über all die Jahre den Kindern und auch dem Team so viel Freude macht. Vielen Dank an all die fleißigen und engagierten Helferinnen und Helfer, die diese Tage jedes Jahr aufs neue möglich machen!



Sie möchten sich einbringen? – Dann tun Sie's doch!

Kaffee kochen bei Veranstaltungen, Aufräumaktionen organisieren, eine PV-Anlage für das Gemeindezentrum bauen, Notfallseelsorge-Ausbildung machen und als Notfallseelsorger helfen , eine Bei Krippenspielproben helfen Freizeitgruppe gründen, einen Familiensonntag gestalten, Kirchenkino veranstalten, Plakate gestalten,

beim Vorlesen für Kinder einsteigen

Turmfalkenkasten bauen, Radtouren planen und durchführen, besondere Gottesdienste

finden, Familiengottesdienste mitgestalten, Kuchen

mitgestalten, eine Kirchenband gründen, Kassenprüfungen durchführen, Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten

begleiten, neue Nutzung für unsere Gebäude Artikel für den Gemeindebrief schreiben

Lesen im Gottesdienst

für den Café-Bus, Bedienen am
Abbau am Café-Bus,
begleiten, die Ausbildung zum
Gottesdienste leiten, für den
schreiben, den
eigenen Straße austeilen,
Homepage helfen,
aufarbeiten und streichen,
mitarbeiten, an der
teilnehmen, eine

Freude erleben
Sinn stiften
Gott ehren

Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Krippenspielproben

Lektor machen und
Gemeindebrief
Gemeindebrief in der
bei der Pflege der
Friedhofsbänke
bei einer Kinderkirche
Kinderbibelwoche
Musikgruppe gründen,
eine Kirchenband
gründen, Lesen im
Gottesdienst, Menschen bei

Menschen im Krankenhaus besuchen

Arztbesuchen begleiten, beim Vorlesen

Kirchbauverein gründen

für Kinder helfen, Menschen im Haushalt helfen Gemeindeausflug planen, Jugendarbeit, Offene Kirchen auf- und zuschließen oder präsent sein, Teamer im Konfirmandenunterricht werden, Menschen im Krankenhaus oder Altenheim besuchen, Aufgaben in der Küstervertretung übernehmen Gemeinde koordinieren, sich in den Kirchenvorstand wählen lassen, Vorträge halten, Kamera und Technik für digitale Gottesdienste verwalten, unsere Social media Kanäle bespielen, einen Förderverein oder eine Stiftung gründen, beim Good-time Gottesdienst einsteigen, Fotos für den Gemeindebrief machen, Konfirmanden begleiten, Gemeindefrühstück Musik machen weranstalten, Gemeindemittagessen veranstalten, Musik machen im Gottesdienst oder zu besonderen Veranstaltungen, Küstervertretung übernehmen, Alte und Kranke besuchen, Geburtstagsbesuche

Matte und Kranke besuchen, Geburtstagsbesuche machen, Blumenbeete an den Kirchen pflanzen und pflegen, eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Und noch so vieles mehr...

Kirchenkurator werden, Seniorennachmittag gestalten,

Wenden Sie sich an Daniel Maibom Tel. 05334-6180, E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de oder an eine/ einen der anderen Pastorinnen / Pastoren.

Erntedankfest 2025

Erbsen zählen verdoppelt das Glück

Jeden Morgen nimmt der Mann, von dem ich euch erzählen möchte, eine Handvoll Erbsen aus der Tüte. Getrocknete Erbsen sind es, und er steckt sie in seine rechte Hosentasche. "Was willst du mit den Erbsen in der Tasche?", fragt ihn eines Tages seine Tochter. "Sparst du die für schlechte Zeiten?" "Nein", sagt der Mann, "im Gegenteil, die brauche ich für die guten Zeiten. Jedes Mal, wenn ich am Tag etwas Schönes erlebe, wenn mir etwas Gutes begegnet, dann nehme ich eine Erbse aus der rechten Hosentasche und tue sie in die linke." "Und was soll das?", fragt die Tochter. "Ob die Erbsen rechts oder links sind, ist das nicht egal?" "Nein", antwortet der Mann, "denn am Abend, da nehme ich die Erbsen aus der linken Tasche. Ich lege sie auf meine Handfläche und schaue sie an. Manchmal sind es zwei oder drei, manchmal zehn oder noch mehr. Ich schaue sie an und denke daran: So viel Gutes habe ich heute erlebt, so viele Gründe habe ich, dankbar zu sein. Das Erbsenzählen verdoppelt mein Glück."



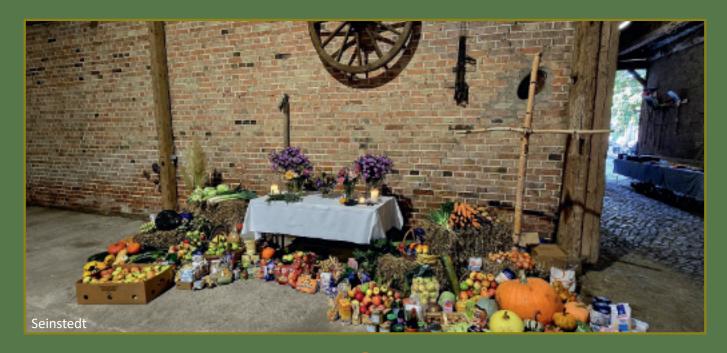












Paras Kezante

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

Weihnachtskugeln



Je 50g Schokolade: Weiß; Zartbitter;

Zutaten für ca. 15 Stück:

2500 entsteinte (vetrocknete) Datteln

70g gemahlene Mandelkerne

70g gemahlene Haselnusskerne

300 Haferflocken

300 Kokosflocken

40g Backkakao

272 Vanillepaste

172 Ahornsirup

1 Prise Salz

Zum Dekorieren nach Wahl:

Mandelstifte; Pekannńsse; Mandeln; Sesam; Pistazien

Alle Zutaten får die Weihnachtskugeln auf höchster Stufe in der Kächenmaschine vermischen, bis eine glatte Masse entstanden ist.

Fur die Glasur:

150 Kokosfett (j 50 pro

Schokoladensorte)

Vollmitch

Die Dattelmasse in 3 Strånge rollen, in gleich große Stücke schneiden und mit den Hånden zu Kugeln formen.

Schokoladen in Wasserbad schmelzen und mit Kokosfett vermischen

Kugeln in die Schokoladenmasse tunken, mit einer Gabel herausnehmen und kurz abkählen lassen.

Anschließend nach Belieben dekorieren.

In den Kuhlschrank stellen, bis die Schokoladen fest sind und im Anschluss genießen!

Für die Silvesternacht -Mitternachtssuppe



Zutaten für 4 Personen

100 & Speckwhrfel in einem heißen Topf austassen

2 EL Oldazugeben

2 große Zwiebeln

2 Knoblauchzehen würfeln und dazu geben

2 rote Paprika

500 g, Hackfleisch in den Topf broseln und gut anbraten

400 ml Gemnsebrühe aufoießen 250 g stucking Tomaten 250g passierte Tomaten dazugeben und Tomatenmark 1 Dose Kidneybohnen 1 Dose Mais

mit 27 Paprikapulver resenscharf und 0,57 Cayennepfeffer (nach Geschmack)

Alles ca. 30 min köcheln lassen, nochmals abschmecken, eventuell nachwirzen. Nach Belieben 1 EL Schmand unterribren.

Dazu passt ein deftiges Bauernbrot oder Baguette.

Gutes Gelingen und einen fröhlichen und gesunden Jahreswechsel, sowie Gottes Segen für 2026 winscht Petra Schoenawa



ERÖFFNUNG DER MALAUSSTELLUNG MIT GOTTESDIENST

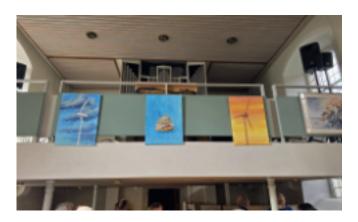
von Daniel Maibom, Fotos: Christian Wolff

Zum 17. Mal begrüßte Jutta Bötel in der Peter- und Paul Kirche in Börßum die Gäste zum Gottesdienst, der anlässlich der Eröffnung der Ausstellung der Farbenfreu(n)de gefeiert wurde. Der Wind und seine Wirkung standen im Zentrum der Bilder und damit auch der Predigt.

Segelschiffe, Windmühlen, Pusteblumen, Kleidung auf der Leine, Windräder und hochaufgewehte Wellen und noch vieles mehr zeigen die Wirkungen des Windes. Als Gag aber ist aber auch der Windbeutel an prominenter Stelle zu sehen.



Ins Zentrum seiner Predigt rückte Pastor Daniel Maibom die Geschichte, in der Elia Gott nicht im Sturm, nicht im Erdbeben und in Feuern, sondern im leisen Wehen erfährt (1.Kön 19).

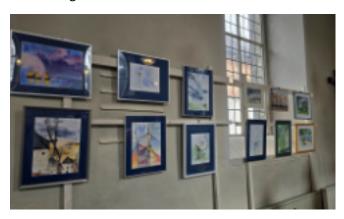




Während der Wind allgemein Symbol für die Unverfügbarkeit ist und unseren menschlichen Versuchen, alles in den Griff zu bekommen entgegensteht, beschreibt das leise Wehen den Glauben. In einer Welt voller Sturm und voller Erschütterungen des Bodens auf dem wir zu stehen glauben, ist es besonders wichtig dem zu vertrauen, der uns leise anhaucht mit seinem Geist der Hoffnung und der Liebe.

Natürlich waren auch die Lieder dieses Gottesdienstes passend zum Wind ausgesucht. Im Anschluss war bei Kaffee und Gebäck sowohl die Möglichkeit die Bilder in Ruhe zu betrachten (oder auch zu erwerben) als auch mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Wer die Ausstellung noch sehen will, muss sich beeilen, denn zum Ewigkeitssonntag und zum Advent wird sie wieder abgebaut sein.



Neues Pult für die Bornumer Friedhofskapelle

von Gundel Hentschke

Schon seit einiger Zeit machte sich der Holzwurm am Lesepult in unserer Friedhofskapelle zu schaffen.

Es war zu befürchten, dass die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist.

Da der Erlös aus dem Adventsbasar in der Regel dem Dorf und seinen Bewohnern zu Gute kommt, hat der Vorstand der Evangelischen Frauenhilfe Bornum in Abstimmung mit Herrn Pfarrer Maibom und dem Kirchenvorstand beschlossen, ein neues Pult anzuschaffen.

Zusätzlich wurde auch die Erneuerung des Podests bei der Firma Holzhof Börßum beauftragt. Mit Abschluss der Arbeiten erscheint die Friedhofskapelle nun wieder in einem angemessenen, würdigen Rahmen.

Die Bornumer Frauenhilfe bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass aus dem Erlös des Basares 2024 dieses Vorhaben realisiert werden konnte.

Neues Grabfeld auf dem **Bornumer Friedhof**

von Louisa Hentschel

Ab sofort steht ein neues Grabfeld auf dem Bornumer Friedhof zur Verfügung.

Dort sind Sargbestattungen ohne Einfassung der Grabstelle mit bodentiefer Gravurplatte, die das Grab kennzeichnet, möglich.



Mahlmann TAG & NACHT 0 53 34 97 500 Bestattungen

Erd Feuer See Bestattungen seit 1893 Schulstraße 9 38312 Börßum www.mahlmann-bestattungen.de

Hebt man den Blick, dann sieht man keine Grenzen Japanisches Sprichwort





KINDERKIRCHE BÖRSSUM FEIERT (CONTINUE CONTINUE C

Traditionell startete die Kinderkirche nach den Ferien mit ihrem Kinderfest. Die Farbigkeit von christlichem Glauben, die Vielfalt von christlicher Gemeinschaft ließen die Kinder lebendig werden. Sie malten das Kreuz, das die Kinderkirche in diesem Jahr begleitet bunt und fröhlich an.

Im Anschluss an die Andacht wollten die Erwachsene ihre Scharte von letztem Jahr beim Tauziehen auswet-

zen, allerdings waren die Kinder dann doch wieder überlegen – was nur an der Anzahl liegen kann und gewannen in zwei Runden.

Mit Sackhüpfen, Eierlaufen, Basteln, Kuchen und Bratwurst essen, aber auch der Möglichkeit einfach auf dem Gelände zu spielen wurde der Nachmittag zu einem fröhlichen und friedlichen Beisammensein.

Kinderkirchen sammeln für Erntedank

von Daniel Maibom, Fotos: Felix Petersen



Schwer beladen von den Erntegaben, zogen die Kinderkichenkinder in Achim, Seinstedt und Bornum durch ihre Orte und sammelten Gaben für das Erntedankfest. Von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet klingelten sie an vielen Türen und durften sich über reichliche Gaben von liebevollen Gebern freuen. Farbenprächtige Blumen, eine Fülle von Früchten, aber auch Mehl, Zucker und Konserven konnten sie einsammeln – nicht für sich selbst, denn die Erntegaben gingen nach dem Erntedankfest an das Haus Hagenberg. Menschen die gerne geben, Kinder die voll Freude einsammeln und Menschen, die sich über die Gaben freuen – besser kann es gar nicht laufen. Das ist Dankbarkeit in der besten Form!





Miasobate

A-cappella-Kirchenchor aus Seinstedt, Ltg. Michael Grosse

Adventskonzert 2025

Deutsche und internationale Chormusik Lieder zum Mitsingen



Fr., 5.12., 18%, Börßum, Kirche Peter und Paul So., 7.12., 17%, Watenstedt, Kirche St. Stephan

Eintritt frei

Der Chor freut sich über Spenden





Gitarrenspieler aufgepasst

von Florentine Petersen

Wie schon in den letzten Jahren, wollen wir wieder einen Gitarren-Gottesdienst am 2. Advent veranstalten. Wir werden Weihnachtslieder vorbereiten, die wir dann singen und spielen werden. Am Samstag davor, also am 6. Dezember werden wir mit den Gitarrenspielern zusammen üben.

Dieser Übungstag findet im Pfarrhaus statt in der Zeit von 10.00 – ca. 16.00 Uhr. Für Verpflegung ist auch wieder gesorgt. Unser bewährter Caterer, Dieter Petersen, hat sich bestimmt wieder etwas Leckeres einfallen lassen.

Interessierte Gitarrenspieler melden sich bitte entweder im Pfarrbüro (05334 – 6180) oder bei Florentine Petersen (05334 – 6603). Alles was ihr braucht ist, eine Gitarre, ein Notenständer, ein Kapodaster und Lust mitzumachen. Alles anderer findet sich. Ich freue mich auf euch.



Der Bibel begegnen

für Neuanfänger und alte Hasen im Bibellesen

von Daniel Maibom

An 6 Abenden (3x Mittwoch und 3 x Donnerstag) im Januar und im Februar laden wir ein, dem Galaterbrief näher zu kommen.

Dieser Brief wurde vom Apostel Paulus geschrieben und ist voll von wunderbarer Theologie und tröstlichen Worten. Natürlich ordnen wir ihn auch ein in die Zeit des Neuen Testamentes und in den Zusammenhang mit den anderen Briefen des Paulus.

Es beginnt am Mittwoch, den 28. Januar und geht dann weiter am Mittwoch, den 4. und 11. Februar und dann an den Donnerstagen 19., 26. Februar und 5. März. Jeweils von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr im Pfarrhaus in Börßum



16. November Volkstrauertag

Bornum

9.00 Uhr Prädikantin Maibom

Börßum

9.00 Uhr Pf. Maibom

Gielde

9.30 Uhr Pf. Ahlgrim

Hornburg

10.00 Uhr Pf. Schäper

Beuchte

10.30 Uhr am Ehrenmal Pfn. Achak

Achim

10.30 Uhr Prädikantin Maibom

Seinstedt

10.30 Uhr Pf. Maibom

Werlaburgdorf

11.00 Uhr Pf. Ahlgrim

Wehre

11.15 Uhr Pfn. Achak

Schladen

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Marien Kirche Pfn. Achak u. M. Schulte

19. November Buß- und Bettag

Lukas Kapelle

10.00 Uhr mit AM Pfn. Baehr-Zielke

Schladen

18.30 Uhr mit AM KGV-Gottesdienst Pfn. Achak u. Pf. Schäper

23. November

Ewigkeitssonntag

Börßum

9.00 Uhr mit AM Prädikant Wolff

Bornum

9.00 Uhr mit AM Pf. Maibom

Werlaburgdorf

9.30 Uhr Pf. Ahlgrim

Schladen

10.00 Uhr mit AM Pfn. Achak

Achim

10.30 Uhr mit AM Pf. Maibom

Seinstedt

10.30 Uhr mit AM Pfn. Baehr-Zielke

Hornburg

11.00 Uhr mit AM Pf. Schäper

Heiningen

11.00 Uhr Pf. Ahlgrim

Gielde

14.00 Uhr Pf. Ahlgrim

Beuchte

14.00 Uhr mit AM Bürgerhaus Beuchte Pfn. Achak

Lukas Kapelle

15.30 mit AM Pfn. Baehr-Zielke

Wehre

16.00 Uhr mit AM Pfn. Achak

29. November

Bornum

11.00 Uhr Familiengottesdienst Pf. Maibom

Werlaburgdorf

14.00 Uhr Adventsmusik der Flötengr.

> 30. November

Seinstedt

9.00 Uhr Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr mit Chören Eintracht u. Harmonie Pfn. Achak

Achim

10.30 Uhr Pf. Maibom

> 6. Dezember

Beuchte

17.00 Uhr Sing-Gottesdienst Scheune Weststr. 2 Pfn. Achak

7.
Dezember
2. Advent

Börßum

10.00 Uhr Gitarrengottesdienst Pf. Maibom

Hornburg

10.00 Uhr Pf. Schäper u. Steffi Baaske

Heiningen

17.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

> 14. Dezember 3. Advent

Bornun

9.00 Uhr Pf. Maibom

Lukas Kapelle

10.00 Uhr Pfn. Baehr-Zielke

Gielde

10.00 Uhr Pf. Ahlgrim

Achim

10.30 Uhr Pf. Maibom

Wehre

10.00 Uhr Pfn. Achak

Hornburg

16.00 Uhr mit der Band Saitenwind Pf. Schäper

> 21. Dezember

Hornburg

17.00 Uhr Musikal. KGV-Gottesdienst Pf. Schäper

> 23. Dezember

Lukas Kapelle

16.30 Uhr mit Krippenspiel

24. Dezember Heiligabend

Beuchte

15.00 Uhr Bürgerhaus Beuchte Pfn. Achak

Gielde

15.00 Uhr mit Krippenspiel Pf. Ahlgrim

Hornburg

15.30 Uhr mit Krippenspiel Pf. Schäper

Bornum

16.00 Uhr Prädikantin Petersen

Börßum

16.00 Uhr Pf. Maibom

Schladen

16.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Krippenspiel Pfn. Achak u. M. Schulte

Heiningen

16.30 Uhr mit Krippenspiel Pf. Ahlgrim

Hornburg

17.00 Uhr Pf. Schäper

Isingerode

17.00 Uhr in der Alten Schule Lektor Peters

Achim

17.15 Uhr Pf. Maibom

Seinstedt

17.15 Uhr

Wehre

18.00 Uhr Pfn. Achak

Werlaburgdorf

18.00 Uhr Pf. Ahlgrim

Hornburg

22.00 Uhr Weihnachten am Feuer Team

Schladen

22.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Marien Kirche Pfn. Achak u. M. Schulte

Gielde

22.00 Uhr mit AM Pf. Ahlgrim

Bornum

23.00 Uhr Pf. Maibom

25.
Dezember
1. Weihnachtstag

Börßum

9.00 Uhr mit AM Pf. Maibom

Lukas Kapelle

10.00 Uhr Pfn. Baehr-Zielke

Achim

10.30 Uhr mit AM Pf. Maibom

26.

Dezember 2. Weihnachtstag

Bornum

9.00 Uhr mit AM Pf. Maibom

Seinstedt

10.30 Uhr mit AM Pf. Maibom

Heininger

19.00 Uhr Lobpreisgottesdienst Pf. Ahlgrim & Band

28.

Dezember

Schladen

18.00 Uhr mit Trio Cawerla KGV-Gottesdienst Pfn. Achak u. Pf. Ahlgrim

31.

Dezember Silvester

Lukas Kapelle

10.00 Uhr mit AM Pfn. Baehr-Zielke

Hornburg

16.00 Uhr mit AM Pf. Schäper

Achim

17.00 Uhr mit AM Pf. Maibom

Heininger

17.00 Uhr mit AM Pf. Ahlgrim

Wehre

18.00 Uhr mit AM Pfn. Achak

4.

Januar

11.00 Uhr

Propsteigottesdienst

6. Januar

Schladen

9.30 Uhr Krippenandacht Pfn. Achak

11. Januar

Seinstedt

10.00 Uhr Pf. Maibom

Beuchte

10.00 Uhr Bürgerhaus Beuchte Pfn. Achak

Hornburg

17.00 Uhr Anfangen! Pf. Schäper

Werlaburgdorf

17.00 Uhr Junger Gd. mit Neujahrsempfang Pf. Ahlgrim & Team

> 16. Januar

Hornburg

18.00 Uhr Abendandacht

> 18. Januar

Bornum

10.00 Uhr Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr Ökum. Jahresbeginngottesdienst St. Marien Kirche Pfn. Achak u. M. Schulte

Gielde

10.00 Uhr Pf. Ahlgrim

25. Januar

Wehre

10.00 Uhr Pfn. Achak

Lukas Kapelle

10.00 Uhr Pfn. Baehr-Zielke

Hornburg

10.00 Uhr Lektor Peters

Heininger

10.00 Uhr Pf. Ahlgrim

Achim

17.00 Uhr Good Time Pf. Maibom

> 30. Januar

Gielde

18.00 Uhr Predigtreihe Pf. Maibom

> 1. Februar

Börßum

10.00 Uhr Predigtreihe Pf. Maibom

6. Februar

Seinstedt

18.00 Uhr Predigtreihe Pf. Ahlgrim

> 8. Februar

Werlaburgdorf

18.00 Uhr Predigtreihe Junger Gottesdienst Pf. Ahlgrim & Team

> 13. Februar

Schladen

17.00 Uhr Predigtreihe Pfn. Achak

> 15. Februar

Wehre

10.00 Uhr Predigtreihe Pfn. Achak

Legende:

- mit AM mit Abendmahl
- KGV Kirchenemeindeverband

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer
Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes Helga Tost Tel.: 05334-94953 E-Mail: helgatost@web.de



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes Louisa Hentschel Tel.: 05337-8823828



Gemeindebürosekretärin Börßum Sabrina Baumgart Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim Johanna Klonnek Tel.: 05334-9589229



Küsterin Börßum & Bornum Christine Pasemann Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt Henning Böhme Tel.: 01577-7023406



Kuratorin Julia Kupferschmidt Tel.: 05334-948139

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14 38312 Börßum Tel: 05334-6180 Fax: 05334-958429

E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,

IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Wichtig: Verwendungszweck

Rechnungsträgernummer "RT 951".



Neue Gottesdienstzeiten am Heiligabend!

In diesem Jahr ändern sich die Gottesdienstzeiten am Heiligabend! Das Krippenspiel beginnt um 15.30 Uhr in der Marienkirche in Hornburg. Um 17.00 Uhr laden wir in der Marienkirche in Hornburg und zeitgleich in der

Alten Schule in Isingerode zur Christvesper ein. Um 22.00 Uhr feiern wir die Christnacht, dieses Mal als "Weihnachten am Feuer".

Weihnachten am Feuer

Heiligabend um 22.00 Uhr am Kirchturm in Hornburg

von Olaf Schäper



Am Heiligabend laden wir um 22.00 Uhr herzlich zu "Weihnachten am Feuer" am Turm der Marienkirche ein. "Weihnachten am Feuer" ist ganz wörtlich gemeint, wir laden ein, sich um eine Feuerschale am Kirchturm zu versammeln. Spüren Sie die Wärme des Feuers, erleben Sie die Gemeinschaft der Anwesenden, lassen Sie sich berühren von der Geschichte der Geburt Jesu und kommen Sie bei einem Glas heißem Glühwein miteinander ins Gespräch.



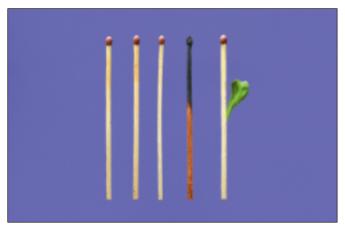
Neues Gottesdienstformat

von Olaf Schäper

Ab Januar 2026 laden wir jeden Monat zu einem thematischen Gottesdienst ein. Der Gottesdienst geht von dem aus, was in der Welt geschieht, von Jahreszeiten, gesellschaftlichen Ereignissen und dem, was die Men-

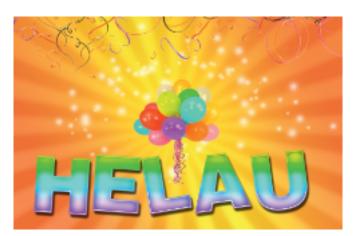
schen gerade beschäftigt. Gerne können Sie uns Vorschläge und Wünsche für die Themen der Gottesdienste machen. Die ersten beiden Gottesdienste haben wir geplant:

Anfangen



Am **Sonntag, 11. Januar 2026** laden wir **um 17.00 Uhr** zu einem Gottesdienst ins Gemeindehaus in Hornburg ein. Der Gottesdienst steht im Zeichen des neuen Jahres und nimmt all die guten Vorsätze und Veränderungsversuche der ersten Jahreswochen in den Blick.

Helau-luja!



Am Rosenmontag, 16. Februar 2026, laden wir um 18.00 Uhr zu einem Gottesdienst in die Marienkirche in Hornburg ein. Der Gottesdienst steht ganz im Zeichen des Karnevals, deshalb erwarten Sie nicht nur bekannte Karnevalslieder, sondern auch eine Karnevalspredigt, die die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage humorvoll aufs Korn nimmt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie kostümiert zu diesem Gottesdienst kommen!

Bestattungsinstitut Sumika Der verstündnisvolle und einfühlsame Bestatter.

Unsere Leistungen:

Erd,- Feuer,- See,- Baum,- Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika's Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen, Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg 05334-948204 Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg Tel. 05322-55 95 41 Bäringer Str. 17, Goslar, Tel. 05321-68 99 57

Lasst uns reden!

Einladung zum Gespräch

von Olaf Schäper

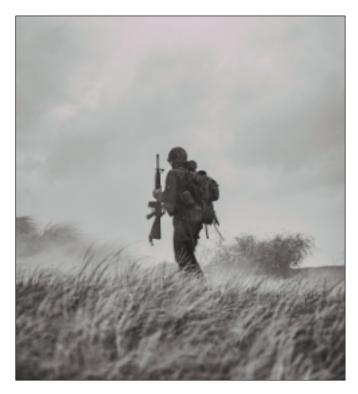
Es wird unglaublich viel geredet in unserem Land: Über Wehrpflicht, Abtreibung, Migration, Gendersternchen, Bürgergeld, Tierwohl, Bildungsgerechtigkeit, Generationenkonflikt und und und. Es wird viel geredet, aber es wird meistens übereinander geredet und nur sehr selten miteinander.

Vielleicht liegt das daran, dass es ganz schön anstrengend und herausfordernd ist, der anderen oder dem anderen zuzuhören, wenn sie oder er nicht meine Ansichten teilt. Doch gerade dann ist es um so wichtiger genau das zu tun. Denn bevor ich über eine oder einen anderen rede, sollte ich erstmal mit ihr oder ihm reden, damit ich überhaupt weiß, was sie oder er meint.

Wir wollen genau das versuchen: Miteinander reden! Jeden Monat laden wir an einem Freitagabend ins Gemeindehaus nach Hornburg ein, um über ein gesellschaftlich "heißes Eisen" miteinander zu sprechen. Pfarrer Olaf Schäper wird die Abende moderieren.

Miteinander reden heißt für uns: Sagen dürfen, was man meint und der oder dem anderen zuhören. Miteinander reden heißt nicht: Wir als Veranstalterin wollen die Teilnehmenden von einer bestimmten Ansicht überzeugen. Miteinander reden heißt: Respektvoll miteinander umgehen, auch und gerade dann, wenn wir nicht der gleichen Ansicht sind. Miteinander reden heißt für uns auch: hören auf das, was Gott uns in und durch die konkrete Situation sagen will, und danach zu fragen, zu welchem Handeln Gott uns jeweils führen will.

Müssen junge Männer für uns töten und sich töten lassen?



Freitag, 7. November 2025, 19.00 Uhr

Tax the rich. Sollten Reiche mehr Steuern zahlen als bisher?



Freitag, 9. Januar 2026, 19.00 Uhr

7 Wochen ohne

Digitalmonopolisten

von Olaf Schäper



Bestimmt kennen Sie die Fastenaktion der Evangelische Kirche in Deutschland: "7 Wochen Ohne". Von Aschermittwoch bis Ostersonntag soll sieben Wochen lang bewusst auf etwas verzichtet werden, das uns ganz selbstverständlich ist und unser Leben prägt.

Ich möchte Sie zu einer eigenen Fastenaktion einladen: 7 Wochen ohne Digitalmonopolisten. Von Aschermittwoch bis Ostersonntag verzichten wir auf die Nutzung der Betriebssysteme, Apps und Plattformen der Digitalmonopolisten.

Was meine ich damit? Wir nutzen kein Betriebssystem, keine App, keine Plattform, die mehr als 30% Marktanteil hat und -das ist wichtig- dabei nicht open source ist, deren Quellcodes also nicht frei zugänglich sind. Sie können also z.B. ein Android-Smartphone nutzen (Android hat einen Marktanteil von ungefähr 80%, ist aber open source), nicht aber die Google Suchmaschine (hat auch einen Marktanteil von 80%, ist aber nicht open source).

Warum schlage ich das vor? Weil wir uns in eine nahezu vollständige Abhängigkeit von diesen Digitalmonopolisten begeben haben und diese zunehmend zu einer Gefahr für die freiheitlich, rechtsstaatliche Demokratie werden, sei es, weil sie Hass und Hetze verbreiten, sei es, weil sie sich dem Autokraten Donald Trump andienen, oder weil sie ihren finanziellen Vorteil über alles stellen.

Was heißt das konkret? 7 Wochen lang keinen dieser Dienste nutzen:

YouTube WhatsApp Facebook

Instagram

TikTok

Χ

Microsoft Windows

Microsoft Office (Word, PowerPoint, Excel, Outlook)

Google (Suchmaschine)

Google Maps
Chrome Browser
Amazon
ChatGPT

Das klingt für Sie unmöglich? Dann sind Sie definitiv gefangen im Netz der Digitalmonopolisten und dann wird es Zeit, sich aus ihm zu befreien, Zeit also für 7 Wochen ohne Digitalmonopolisten.

Wir starten unsere Aktion am Aschermittwoch und laden zum Auftakt zu einem Treffen ein:

Mittwoch, 18. Februar 2026, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes Olaf Schäper Tel.: 05334-1328 E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes Cora Fredersdorf-Mann Tel.: 0171-2885222



Gemeindebürosekretäin Doris Knackstedt Tel.: 05334-1328



Küsterin Marion Frenken Tel.: 0151-70512120



Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis Hornburg/Isingerode

Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg

Tel.: 05334-1328 Fax: 05334-2780

E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de Web: www.kirchehornburg.de www.facebook.com/kirchehornburg

Kirchenbüro:

Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:

IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01

BIC: GENODEF1BOH

Impressionen vom Weinfest

von Ulrike Weidner

Am 13. September 2025 richtete der Kirchbauverein Schladen wiederholt sein Weinfest im Pfarrhaus aus - anbei einige Impressionen des gelungenen Abends.

Der Vorstand bedankt sich bei allen helfenden Händen!



Konzert der Ansatzwaisen

von Sonja Achak



Rock-und Poplegenden, mit diesem Konzerttitel lud das Orchester "Die Ansatzwaisen" aus Hannover ein.

Wie schon in den vergangenen Jahren hatte das Orchester sein Probenwochenende in Beuchte verbracht und die Kirchengemeinde eingeladen zum Abschluss die neu geprobten Stücke in einem Abschlusskonzert bei uns vor Ort zu spielen.

Der ursprüngliche Plan, das Konzert, welches als Benefizkonzert für die Beuchter Kirche gedacht war, unter freiem Himmel vor der Beuchter Kirche stattfinden zu lassen, konnte wetterbedingt nicht umgesetzt werden. Und so bauten die Ansatzwaisen alles in der Kirche Schladen auf und begeisterten das Publikum am dritten Sonntag im September mit Stücken aus der Rock-und Popgeschichte. Ein breites Spektrum war zu hören: Adele und Taylor Swift, Michael Jackson, wie auch Melodien aus James Bond und dem Film die Tribute von Panem waren dabei und wurden mit viel Applaus belohnt.

Nach dem Konzert lud der Kirchenvorstand alle Musikerinnen und Musiker und Konzertbesucher zu Kaffee, Tee und Kuchen ein. Auch für die Beuchter Kirche kamen fast 550€ Spenden zusammen.

Für das nächste Jahr haben die Ansatzwaisen nun bereits zwei Konzerttermine bei uns angemeldet und wir freuen uns sehr auf die tolle Musik und die sympathischen Musikerinnen und Musiker!



Kirche und Gemeinderaum Beuchte

Wie geht es weiter?

von Sonja Achak

Kirche

Vor fast einem Jahr brannte es am 1. Weihnachtsfeiertag in unserer Beuchter Kirche. In diesem Jahr werden wird dort keinen Gottesdienst am Heiligen Abend feiern können. Noch immer ruhen die Sanierungsarbeiten. Im Augenblick ist ein Gutachter dabei die Schadenshöhe genau zu ermitteln, erst im Anschluss werden wir wissen, welche Gelder überhaupt zur Verfügung stehen werden.

Da aber bereits deutlich ist, dass ein Wiederaufbau, so, wie die Kirche vor dem Brand aussah, nicht finanzierbar sein wird, haben wir einen Antrag auf eine Beratung gestellt, so dass wir über Ideen und Gedanken zur Kirche ins Gespräch kommen können.

Sobald Termine dazu feststehen, werden diese natürlich bekannt gemacht und alle, die Lust haben mitzudenken, herzlich dazu eingeladen.

Advent und Weihnachten

Natürlich wird in der Kirchengemeinde und auch in Beuchte trotzdem Advent und Weihnachten gefeiert, wir laden Sie und Euch herzlich ein zu all unseren Gottesdiensten. In Beuchte findet ein Sing-Gottesdienst am Nikolaustag in der Scheune auf dem ehema ligen Neitzel Hof statt und am Heiligen Abend feiern wir den Gottesdienst im Bürgerhaus in Beuchte.

Gemeinderaum

Der Beuchter Gemeinderaum im ehemaligen Pfarrhaus ist ein gemütlicher kleiner Raum, aber zuweilen auch etwas klein für die Gottesdienste, die wir feiern möchten.

Zudem wird der Raum für andere Gemeindeaktivitäten selten genutzt, einmal im Monat trifft sich bisher dort die Kaffeerunde zu gemütlichen Nachmittagen.

Da die vereinbarte mietfreie Zeit für diesen Raum nun abgelaufen ist, hat der Kirchenvorstand entschieden den Mietvertrag für diesen Raum zu kündigen. Zum Ende des Jahres werden wir ihn räumen und im kommenden Jahr Gottesdienste, Andachten und auch das monatliche Kaffeetrinken im Bürgerhaus in Beuchte stattfinden lassen.

In den kommenden Wochen werden wir uns mit dem Gottesdienst in der Scheune und an Ewigkeitssonntag und Heiligabend im Bürgerhaus schon ein wenig daran gewöhnen können.



Nachruf

Luise Möbus

von Sonja Achak

"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. – unter diesem Vers aus dem 23. Psalm stand die Trauerfeier für Luise Möbus, die am 11. September im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Viele Jahre lang war Luise Möbus im Kirchenvorstand der damals noch bestehenden Kirchengemeinde Beuchte aktiv und als Vorsitzende des Gremiums engagiert.

Sehr verlässlich, ruhig und für Probleme und Ideen immer ansprechbar, versah sie diesen Posten und machte nicht viel Aufhebens um ihr Tun und Engagement.

Sie blieb auch der fusionierten Gemeinde stets verbunden, auch wenn sie sich, krankheitsbedingt, in den vergangenen Jahren zurückgezogen hatte.

Im Glauben an die Auferstehung und die Hoffnung auf das ewige Leben verabschieden wir uns in Dankbarkeit und Freundschaft von Luise Möbus.

Unsere Anteilnahme gilt ihrem Mann und ihren Töchtern und wir wünschen ihnen Gottes guten Segen und seine Begleitung.



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Nachruf Ruth Bertram

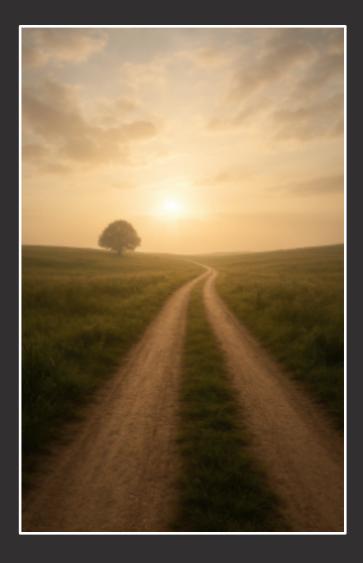
von Sonja Achak

In Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied von Ruth Bertram, die im Alter von 87 Jahren am 1. Oktober verstorben ist.

Viele Jahre, bis Anfang der 2000er Jahre, war Ruth Bertram Pfarramtssekretärin in der Kirchengemeinde Schladen. Damals noch in einem Büro ohne Computer, war sein auch noch für die Rechnungsführung der Kirchengemeinde zuständig gewesen und war in ihrer ruhigen und zurückhaltenden Art für die Gemeindemitglieder im Büro ansprechbar.

Auch nach dem Eintritt in den Ruhestand blieb sie der Gemeinde verbunden und war über viele Jahre Mitglied in der Frauenhilfe.

Wir danken für Ihren Dienst und wünschen ihrer Familie Gottes Segen und Begleitung.



Wer macht mit beim Krippenspiel?

von Sonja Achak



Auch in diesem Jahr laden wir wieder Kinder ein, beim Krippenspiel am Heiligen Abend im ökumenischen Gottesdienst in Schladen mitzuspielen. Ob Maria, Josef oder auch ein Esel, König oder Hirte, viele Rollen sind zu vergeben und wir freuen uns auf Euch!

Das erste Treffen zur Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 26. November um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Schladen statt.

Die Probentermine sind immer dienstags (2.12./9.12./16.12./23.12) um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Schladen.

Kommt vorbei und spielt mit, wir freuen uns!



Konfirmationen

Beuchte







Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrerin Sonja Achak Tel.: 05335-361 E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung Ulrike Baehr-Zielke Tel.: 05335-808451 Mobil: 0151-57513994 ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen Sabrina Baumgart Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes Dietlinde Fricke Tel.: 05335-6233



stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes Kai Vergin Tel.: 05335-90841



Küsterin Schladen Sandra Möbus Tel.: 05335-5222



Küsterin Beuchte Hiltrud Brunke Tel.: 05335-905333



Küsterin Wehre Simone Krapohl Tel.: 05335-905680

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen Kirchenbüro:

An der Kirche 7 38315 Schladen

Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755 Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50 Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die

Rechnungsträgernummer "RT 957" an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.







Am ersten Freitag im September erlebten beim "offenen Paddeln" 24 Paddlerinnen und Paddler jeden Alters die urwüchsige Oker-Landschaft zwischen Schladen und Dorstadt.

Nachdem die Boote abgeladen und Schwimmwesten, wie Paddel verteilt waren, gab es zunächst eine kleine Einführung in die Technik des Paddelns. Anschließend wurden alle auf die Boote verteilt und nach einem Reisesegen gings am Schladener Anleger aufs Wasser.

Auf der sich sanft durch die Landschaft schlängelnden Oker hieß es gut lenken und ein ums andere Mal den Kopf einziehen, um nicht zu viel Kontakt mit dem üppigen Bewuchs zu bekommen.

Leider gelang das nicht allen Besatzungen gleich gut. Zwei der insgesamt sechs Boote übten sich im Kentern und machten Bekanntschaft mit dem Wasser. Gut, dass bei einer Pause in Börßum alle wieder etwas zu Kräften kamen und sich etwas Trockenes anziehen konnten.

Der weitere Verlauf der Strecke bereitete dann auch keine Schwierigkeiten mehr und auch die drei Sohlgleiten wurden mit viel Spaß durchfahren.

Am Ende kamen (fast) alle gut gelaunt und glücklich in Dorstadt an und freuten sich über das kleine Picknick zum Abschluss.







Was für eine Aussicht!

Turmbegehung in Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim

Was für eine Aussicht! Das haben sich wohl viele gedacht, als sie Anfang September das Gerüst am Kirchturm der Johanneskirche in Werlaburgdorf erklommen haben. Per Außenfahrstuhl oder über Gerüsttreppen ging es hinauf zur Turmspitze, bis fast ganz nach oben.

Von dort konnte dann der Blick bei bestem Wetter in die Ferne schweifen. Ob der Harz mit dem Brocken, der große Fallstein oder doch eher das Dorf mit seinen Häusern, Gärten und Höfen, die Aussicht war einfach toll

Da das Gerüst noch bis weit ins nächste Jahr (das Ende der Bauarbeiten ist für August geplant) stehen bleiben wird, wird es auch in den kommenden Wochen und Monaten noch die ein oder andere Gelegenheit geben, den Turm zu erklimmen. Sprechen Sie uns gerne an.







Nachruf

Hans Schlüter

von Petra Schoenawa





Im September 2025 haben wir von Hans-Joachim Schlüter Abschied genommen. Er starb am 7. September 2025 im Alter von 92 Jahren. Viele Jahre war er mit seiner Frau Feodora Schlüter, die bereits 2019 verstarb, der Johannesgemeinde Schladen-Werla sehr verbunden.

Über 25 Jahre war beiden unser Friedhof in Werlaburgdorf ans Herz gewachsen, um den sie sich mit viel Liebe und persönlichem Einsatz gekümmert haben. Manche Arbeitsstunde hat Hans Schlüter hier z.T. auch ehrenamtlich geleistet. Dafür dankt ihm die Johannesgemeinde Schladen-Werla bis heute.

Nicht zuletzt sei noch an die Drechselarbeiten von Hans Schlüter gedacht. Kleine und große Schalen und Gefäße erinnern uns an seine handwerklichen Fähigkeiten in der Gemeinde.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, wir befehlen sie Gottes Gnade an und wünschen ihnen seinen Segen in der Zeit der Trauer.

Was lange währt ...

Arbeiten auf dem Gielder Friedhof wurden abgeschlossen

von Frank Ahlgrim



Lange schon bestand der Wunsch auf dem Gielder Friedhof einen festen Weg zum zentralen Kreuz des Gräberfeldes für Erdbeisetzungen unter dem grünen Rasen zu realisieren. Diese Arbeiten wurden nun ausgeführt, so dass das Kreuz zukünftig sicheren Schrittes zu erreichen ist und dort Blumen oder andere Gedenk-Gegenstände abgelegt werden können.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch eine Fläche für Baumbestattungen eingerichtet. Zukünftig ist es also auch in Gielde (wie bereits in Werlaburgdorf und Heiningen) möglich, rund um einen ausgewiesenen Baum Urnen zu bestatten. Zwölf Felder sind für den Baum vorgesehen und in jedem Feld können zwei Urnen beigesetzt werden.

Auf den Weg gebracht

Hilfstransport nach Lettland - gefüllt bis auf den letzten Millimeter

von Frank Ahlgrim

Bei der diesjährigen Sammlung für die Partnergemeinde des Martin-Luther-Vereins in Rauna (Lettland) sind wieder "Massen" an Hilfsgütern zusammengekommen.

An zwei Tagen im September wurden in der Lukaskirche in Heiningen Hilfsgüter entgegengenommen und der Kirchraum füllte sich unablässig mit Kisten, Koffern, Rollatoren und Kleidersäcken. Ob Kleidung, Stoffe, Decken oder Bettdecken, ob Kuscheltiere, Spielsachen und Puzzle oder verschiedenste Elektrogeräte, die Spendenbereitschaft war wieder einmal überwältigend.

Ein großer Dank gebührt aber vor allem den über 25 Helferinnen und Helfern, die alles verpackt und auf den LKW verladen haben. Einfach großartig!

Inzwischen sind die Spenden in Lettland angekommen und füllen nun das Lager des Ladens "Menschen für Menschen" durch den viele aus der armen lettischen Bevölkerung unterstützt werden.

Jubelkonfirmation

in Werlaburgdorf - ein Tag voller Erinnerungen

von Frank Ahlgrim

Am 21. September 2025 feierten wir in der Johanneskirche in Werlaburgdorf Jubelkonfirmation. Insgesamt folgten 58 Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen der Einladung, und wir konnten mit einer großen Festgemeinde einen fröhlichen Gottesdienst feiern. Im Gottesdienst wurden die Jubilarinnen und Jubilare zumeist jahrgangsweise zum Altar gerufen und empfingen einen Segen zur Bekräftigung ihres ehemaligen Konfirmationsversprechens.

Nach dem Gottesdienst gab es zunächst noch Gelegenheit, auf das Gerüst am Kirchturm zu steigen, bevor sich alle auf den Weg zum Dorfgemeinschaftshaus in Werlaburgdorf machten, um sich dort das Mittagessen schmecken zu lassen.

Nach dem Essen gab es Gelegenheit zu einem kleinen Dorfrundgang, der viele Erinnerungen weckte und wieder an der Kirche endete. Hier hatten bereits fleißige Hände Kaffee und Kuchen vorbereitet, den man sich bei guten Gesprächen schmecken ließ.

Zum Abschluss des Tages wurde mit einer Andacht das gemeinsame Abendmahl gefeiert und man war sich einig, dass es ein gelungenes Fest der Jubelkonfirmation und des Wiedersehens in Werlaburgdorf war.

Im Rahmen des Gottesdienstes und der Abendmahlsandacht wirkte auch der frühere Ortspfarrer Humberg mit, der eigens zu diesem Tag angereist war und manches von seinen Erinnerungen in den 1960ger Jahren erzählt hat.

An dieser Stelle sei allen helfenden Händen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Tages dabei waren, von Herzen gedankt.











Sommerkonzert im Pfarrgarten

von Frank Ahlgrim



Ebenfalls am ersten Septemberwochenende kamen rund 55 Besucherinnen und Besucher im Pfarrgarten in Werlaburgdorf zusammen, um der Musik von Trio Cawerla und Williams & Birne zu lauschen.

Erweitert zum Trio präsentierten Günter Dietermann (Gitarre und Gesang), Frank Ahlgrim (Gesang und Moderation) und nun auch Matthias Schulte (Saxophon und Bass) als Trio Cawerla einmal mehr tiefsinnige und bisweilen kabarettistische Songs, die zum Nachdenken einluden und manchen Lacher hervor riefen.

Im Anschluss daran nutzte Matthias Schulte die Gelegenheit, um etwas von seinen virtuosen Saxophon-

künsten zu präsentieren, bevor Williams & Birne (Günter Dietermann und Frank Täger-Wondra) die Anwesenden in gewohnter Weise, diesmal ganz unplugged mit kraftvollem Gitarrenrock begeisterten.

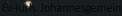
Bei sommerlichen Temperaturen, kühlem Bier und einem guten Glas Wein konnten alle die Musik und vor allem die gute Gemeinschaft genießen und man kann ohne weiteres von einer ausgelassenen Stimmung sprechen.

Vielen Dank allen helfenden Händen!



Unsere Beratung und Leistung für Sie. Wärmepumpe Gas Öl Holzpellets Solar Angebote von verschiedenen Handwerkern aus Ihrer Region Unterstützung beim Förderantrag Heizlastberechnung und Hydraulischer Abgleich (Pflicht bei der Förderung). Und: Passen Ihre Heizkürper zu einer Wärmepumpe?







Lobpreis Gottesdienst



FREITAG

26 DEZEMBER

AB 18:30 UHR

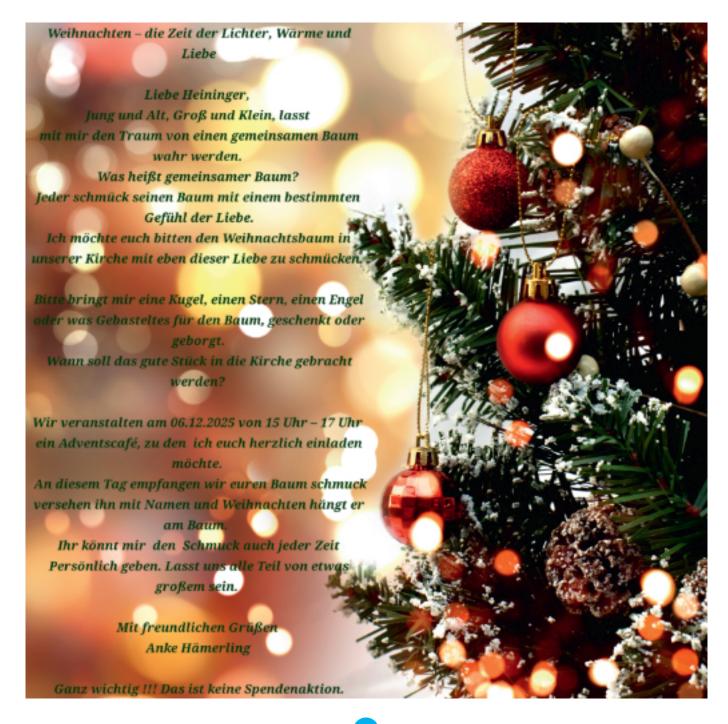
IN DER LUKASKIRCHE HEININGEN MIT MUSIK DER GO(O)D TIME BEAT BAND

Wir freuen uns auf dich

Winterkirche

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und auch in diesem Jahr werden wir mit unseren sonntäglichen Gottesdiensten wieder in die Gemeinderäume "umziehen".

Ab Januar finden deshalb die Gottesdienste nach Plan jeweils im Gemeinderaum des ehemaligen Pfarrhauses in Gielde und im Pfarrhaus Werlaburgdorf statt. In Heiningen laden wir weiterhin in die Lukaskirche ein.



Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer
Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343

E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes Sabine Romey Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes Hanna Kanigowski 0151-61511700



Gemeindebürosekretärin Petra Schoenawa Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen Birgit Kanigowski Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen Anke Hämerling Telefon: 0172-7821889



Küsterin GieldeDoris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf Maria Michalzik Telefon: 05334-2989998

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1 38315 Werlaburgdorf Tel: 05335-343

E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungserstellung "RT 952" an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden

Sie diese Angaben nur in der Printversion



Da sprach er zu ihnen:
Haltet mich nicht auf,
denn der HERR hat Gnade
zu meiner Reise gegeben.
Lasst mich, dass ich zu
meinem Herrn ziehe

Lutherbibel 2017

Moranzündigungen Was ist tos in...

Krippenspielproben

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Engel und Hirten, und die vielen anderen, die Lust haben, beim Krippenspiel am Heiligen Abend dabei zu sein. Achim: Die erste Probe ist am Sonntag, den 09.11 um 9.30 Uhr. Wenn ihr da nicht könnt oder sie verpasst habt sprecht Jennifer Nowak oder Felix Petersen an.

Bornum: 23.11. Rollenverteilung, 30.11., 07.12., 14.12. und 21.12. sind die Proben, und am 23.12. die Generalprobe jeweils um 17.00 Uhr.

Börßum: Wer mitspielen möchte, meldet sich bei Meike O'Connor 05334-9484615

Seinstedt: Wer mitspielen möchte, meldet sich bei Bianca Wendt 05337-1620

Adventsbasar am 29. November

Die evangelische Frauenhilfe lädt am Sonnabend vor dem 1. Advent, am 30. November, von 12 - 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, zum alljährlichen Adventsbasar ein!

Ein buntes weihnachtliches Angebot erwartet die Gäste. Frische Puffer oder Bratwurst sowie Kaffee, Tee und Kuchen sorgen dafür, dass niemand hungrig bleiben muss. Außerdem gibt es ein Bastelangebot für Kinder.

Vor der Basareröffnung findet um 11 Uhr der traditionelle Familiengottesdienst in der Petruskirche statt.

Gemütliche Adventsstunde für Kinder

An den Freitagen vor den Adventssontagen (28.11., 5.12.,12.12., und 19.12.) wird vorgelesen!

Alle Kinder und natürlich auch alle Erwachsene sind eingeladen für ein halbe bis dreiviertel Stunde zu einer gemütlichen Runde ins Pfarrhaus nach Börßum zu kommen. Gerade in dieser Zeit wirklich mal zur Ruhe kommen, eine Geschichte hören, singen, gemütlich beisammen sitzen einen Keks knabbern (bitte gerne etwas mitbringen) und einen warmen Kakao trinken..

Wie klingen Advent und Weihnachten weltweit?

Auch in diesem Jahr lädt die Flötengruppe Werlaburgdorf herzlich zu ihrer traditionellen Adventsmusik am Sonnabend, 29. November um 14.00 Uhr in die Johanneskirche ein.

Advent und Weihnachten werden in der ganzen Welt gefeiert und so haben die Musikerinnen und Musiker ein buntes Programm mit bekannten und unbekannten Weisen zusammengestellt. Flotte Rhythmen aus Lateinamerika und besinnliche Musik aus Europa werden zum Auftakt der Adventszeit erklingen.

Im Anschluss an die musikalische Stunde laden wir wieder herzlich zu unserem Kaffeetrinken im Pfarrhaus ein. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Lebendiger Adventskalender in allen vier

Bitte beachten Sie die Aushänge und Handzettel

Kurrendeblasen in Achim

Bitte achten Sie auf Aushänge und Homepage.

1. Advent mit Eintracht und Harmonie

Am 30. November 2025 laden wir Sie und Euch herzlich zu einem musikalischen Gottesdienst um 10.00 Uhr in die Kirche Schladen ein. Im Gottesdienst wird viel miteinander gesungen und auch die Chöre Volkschor Eintracht und die Chorgemeinschaft Harmonie werden mit im Gottesdienst sein und uns musikalisch in die Adventszeit einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich dazu ein noch bei Keksen, Tee und Kaffee einen Moment zusammen zu bleiben. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Nikolaus in Beuchte

Am 6. Dezember 2025 um 17.00 Uhr laden wir Sie und Euch herzlich ein zum Sing-Gottesdienst nach Beuchte in die Scheune in der Weststraße 2. In der adventlich geschmückten Scheune wird viel miteinander gesungen und nach dem Gottesdienst gibt es warme Getränke und kleine Snacks (dazu bitte einen eigenen Becher mitbringen).

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Gitarrengottesdienst am 2. Advent

Am Sonntag den 7. Dezember um 10.00 Uhr in Börßum begleiten Gitarristinnen und Gitarristen den Gottesdienst. Gitarrenspieler mit Grunderfahrung jeder Altersgruppe sind herzlich eingeladen am Samstag vor dem 2. Advent gemeinsam zu proben. Mehr findet sich im Gemeindeteil.

Ökumenischer Gottesdienst am 2. Advent in der Lukaskirche Heiningen

In der Adventszeit gehört ein ökumenischer Gottesdienst in Heiningen seit vier Jahrzehnten zum festen Vorweihnachtsprogramm. Auch in diesem Jahr feiern wir deshalb wieder mit der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul am 2. Adventssonntag, 7. Dezember, um 17.00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Lukaskirche. Dieser Gottesdienst wird vom Ehepaar Witczak aus Werlaburgdorf zusammen mit Pfarrer Frank Ahlgrim vorbereitet und gestaltet.

Davor gibt es aber bereits ab 15.00 Uhr die Gelegenheit, beim ökum. Adventsnachmittag im kath. Pfarrheim gegenüber der Lukaskirche zu einer Tasse Kaffee und Gebäck und netten Gesprächen zusammenzukommen.

Weihnachtsmarkt in Seinstedt

Am Sonntag, den 14. Dezember 2025 werden Aktive der Seinstedter Vereine und Institutionen wieder einen Weihnachtsmarkt ausrichten. Wegen unvorhersehbarer Wetterereignisse haben die Planer gleich den Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus dafür vorgesehen. Beginn ist um 14:30 Uhr mit einer Andacht. Anschließend gibt es an verschiedenen Ständen die Möglichkeit, sich zu stärken. Selbstverständlich wird auch wieder eine Tombola organisiert. Gut gemeinte brauchbare Gegenstände dafür bitte eine Woche vorher bei Melanie Gudehus-Hoffmann abgeben. Später ist ein offenes Singen der beliebten Adventslieder geplant. Ende der Veranstaltung ist gegen 18 Uhr. Dies ist eine herzliche Einladung für Groß und Klein den 3. Advent gemeinsam zu feiern.

Musikalischer Gottesdienst am 4. Advent

Zur Advents- und Weihnachtszeit gehört das Singen und Musizieren. Am 4. Advent laden wir um 17.00 Uhr nach Hornburg um gemeinsam unsere wunderbaren Lieder zu singen, dem Posaunenchor und anderen musikalischen Gruppen zu lauschen und auf Gottes Wort zu hören.

Weihnachtsgottesdienst mit Trio Cawerla

Am Sonntag, 28. Dezember 2025, lädt der KGV Werla um 18 Uhr zum musikalischen Gottesdienst mit dem Trio Cawerla aus Werlaburgdorf in die evang. Kirche Schladen ein. Humorvoll-tiefsinnige Songs und gemeinsames Singen erwarten die Besucher.

Epiphaniasfrühstück

Am 6. Januar 2026 laden wir Sie und Euch herzlich zu einer Andacht zum Epiphaniastag mit anschließendem Frühstück im Pfarrhaus ein.

Wie schon in den vergangenen Jahren, beginnen wir den Morgen um 9.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche an unserer Krippe. Im Anschluss treffen wir uns dann im Pfarrhaus in Schladen, wo der Tisch fertig fürs Frühstück gedeckt ist.

Wir bitten für unsere Planungen um eine Anmeldung bis zum 5. Januar 2026 (Tel. 05335-361 oder schladen. buero@lk-bs.de)

Neujahrsempfang der Johannesgemeinde Schladen-Werla

Auch das Jahr 2026 soll in der Johannesgemeinde Schladen-Werla mit einem Neujahrsempfang beginnen. Alle Gemeindeglieder sowie die Vereine und Verbände aus Heiningen, Werlaburgdorf und Gielde sind herzlich zu einem "Jungen Gottesdienst" mit anschließendem Neujahrsempfang eingeladen. Unter dem Thema der Jahreslosung für 2026 "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" (Offenbarung 21,5) feiern wir diesen Gottesdienst am Sonntag, dem 11. Januar 2026, um 17.00 Uhr in der Johanneskirche in Werlaburgdorf.

Der Bibel begegnen – 6 Abende zum Galaterbrief

An drei Terminen mittwochs (28. Januar, 4. und 11. Februar) und drei Donnerstagen (19., 26. Februar und 5. März) jeweils von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr im Pfarrhaus in Börßum. Mehr steht im Gemeindeteil.

Geburtstagskaffee

Der nächste Nachmittag mit Geburtstagskaffee für alle runden Jubilarinnen und Jubilare der vergangenen Wochen findet am 11.Februar 2026 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus in Schladen statt. Wir freuen uns auf Sie und Fuch

Falls es für Sie schwierig ist zu uns zu kommen, vielleicht gerade, wenn Sie auch Wehre oder Beuchte kommen, melden Sie sich gern im Pfarrbüro (Tel. 05335-361), dann organisieren wir einen Fahrdienst für Sie.

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich.

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.



Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180 Jeden Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr, ohne Voranmeldung Gemeindesaal Börßum

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388 dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg

Jugendgruppe

Denny Peters, Tel.: 0176-56960382 dienstags von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Desiree Scheck Tel. 0160- 56 71 874 mittwochs jeweils 15.30 – 17.00 Uhr im Pfarrhaus in Schladen

Kindergottesdienst/Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt Kinderkirche

Achim

nach Absprache

Börßum

Samstag, 15. November 2025 jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

nach Absprache

Seinstedt

Samstag, 8. November 2025 Samstag, 14. Februar 2026 von 9.30 Uhr Krippenspiel-Treffen

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 17.00 Uhr Samstag, 13. Dezember 2025, 10.00 Uhr Dienstag, 16. Dezember 2025, 17.00 Uhr Samstag, 20. Dezember 2025, 10.00 Uhr Montag, 22. Dezember 2025, 17.00 Uhr Dienstag, 23. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Nach Absprache

Schladen-Wehre-Beuchte

Nach Absprache

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Samstag, 22. November 2025 Samstag, 10. Januar 2026 Samstag, 7. Februar 2026 jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kinderkirche Gielde

Claudia Schneider: 05339-9281481 Freitag, 14. November 2025 weitere Termine werden bekanntgegeben jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328 Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180 Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Konfirmandenunterricht 2025/2026

Samstag, 8. November 2025 10.00 bis 14.00 Uhr in Schladen Samstag, 24. Januar 2026 10.00 bis 14.00 Uhr in Schladen Samstag, 28. Februar 2026 10.00 bis 14.00 Uhr in Schladen

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133 Mittwoch, 26. November 2025 Mittwoch, 17. Dezember 2025 Mittwoch, 28. Januar 2026 jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343 Donnerstag, 27. November 2025 Donnerstag, 18. Dezember 2025 Donnerstag, 15. Januar 2026 Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343 Mittwoch, 17. Dezember 2025 Mittwoch, 21. Januar 2026 jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Hornburg-Isingerode

Bibelkreis Passion.Wir

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328 Mittwoch, 12. November 2025 Donnerstag, 11. Dezember 2025 jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958 jeder 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken, Tel.: 0151-70512120 jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Schladen-Wehre-Beuchte

Ev. Frauenkreis

Freitag, 14. November 2025 im Gemeindehaus Schladen Freitag, 12. Dezember 2025 im Gemeindehaus Schladen Freitag, 27. Februar 2026 im Gemeindehaus Schladen Dienstag, 6. Januar 2026 Krippenandacht mit Frühstück

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 25. November 2025, im Gemeinderaum Dienstag, 16. Dezember 2025, im Bürgerhaus Dienstag, 27. Januar 2026, im Bürgerhaus Dienstag, 24. Februar 2026, im Bürgerhaus jeweils ab 14.30 Uhr

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444 Dienstag, 18.30 Uhr im Gemeindesaal Börßum

"Swinging Voices"

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980 Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Gitarrengruppe Seinstedt

mit Michael Grosse Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks donnerstags um 15.30 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks montags 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks donnerstags 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335 montags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891 dienstags, 17.00 Uhr

Good-Time-Beat-Band

Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343 nach Vereinbarung

Offene Gruppen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Diakoniekreis

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchsdienstkreis

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361 Absprachen nach vereinbarten Terminen Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341



Impressum:

Kirche.Wir:

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla

Herausgeber:

Kirchengemeindeverband Werla An der Kirche 7, 38315 Schladen Tel. 05335-361, Fax 05335-6755 Email: redaktion@kirchepunktwir.de Geschäftsführende Pfarrerin: Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.



Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

Layout: Wolfgang Kahle





Auflage: 3.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 10. Oktober 2025 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von Kirche Wir: 9. Januar 2026

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



Siehe, ich mache

alles neu!

Jahreslosung 2026 Off 21,5